

[...] Wie schon bemerkt, konnten wir die Einrichtung einer kritischen Ausgabe nicht unternehmen; aber wir thaten folgendes:

Da, wo die Gelehrten, nachdem sie zur Erreichung eines genaueren Textes die vielen Manuscripte verglichen und alle anderen vorhandenen Mittel benutzt haben, in Betreff der Lesart einstimmig waren, sind wir ihnen gefolgt; und zur großen Freude dürfen wir sagen, daß sie, wenige Stellen ausgenommen, in allen wichtigen Fällen in der Lesart einstimmig sind. Dazu haben wir die verworfene Lesart, d. h. die Uebersetzung des unvollkommenen Textes (*Textus receptus*), den auch die früheren Uebersetzer in Ermangelung eines bessern übersetzten, mit dem Buchstaben *T. r.* am Schluß des Buches aufgezeichnet. Der nicht gelehrte Leser kann diese Noten ganz unbeachtet lassen, indem wir sie nicht als etwas Ungewisses oder Zweifelhaftes, sondern aus dem Grunde anführten, um dem Einwurfe zu begegnen, als hätten wir nach Willkür oder aus Nachlässigkeit diese oder jene Stelle verändert. Nur da, wo man in Betreff der Veränderungen in der Lesart unschlüssig war, übersetzten wir nach dem *Textus receptus*. – Wenn ferner der Leser unten als Note das Wörtchen: „*Oder*“ findet, so soll dadurch angedeutet werden, daß eine wörtliche Uebersetzung des Textes zu sehr der Verständlichkeit ermangeln würde, und daher haben wir es, da demnach oft in dem buchstäblichen Ausdrucke eine Kraft verborgen liegt, vorgezogen, diesen als Note anzuführen. Endlich zeigen die dem Texte in spitzen Klammern beigefügten Wörter an, daß sie nicht im Urtext stehen, sondern nothwendig waren, um den Satz in der deutschen Sprache verständlich zu machen.

In der Anordnung der Noten haben wir zur bessern Uebersicht die Aenderung getroffen, indem wir diejenigen, welche beim Gebrauche des Wortes Gottes dem Leser von Nutzen sein können, unter dem Texte anführen, während wir die übrigen, die fast ausschließlich die verworfenen Lesarten des *Textus receptus* enthalten, am Schluß des Bandes geben.

Abkürzungen bei den Noten

- B. = Buchstäblich.
- O. = Oder.
- E. i. = Einige lesen.
- E. i. f. = Einige lassen fehlen.
- E. f. h. = Einige fügen hinzu.
- A. = Andere.
- Gr. = Griechisch.
- Hebr. = Hebräisch.
- V. = Viele.
- Eig. = Eigentlich.
- A. übers. = Andere übersetzen.
- Handsch. = Handschriften.
- D. i. = Das ist.
- Nach a. Les. = Nach anderer Lesart.
- T. r.* = *Textus receptus*.
- T. r. u. a.* = *Textus rec.* und andere.

Text der Elberfelder 1871 gemeinfrei seit 1972-01-01.
<http://www.freie-bibel.de>
 i / mmxix

- | | | |
|---|--|--|
| 1 | Die erste Schrift ¹ habe ich verfaßt, o Theophilus, von allem, was Jesus anfangs, beides, zu thun und zu lehren, *bis zu dem Tage, da er aufgenommen ward, nachdem er den Aposteln, die er sich auserwählt, durch den Heiligen Geist Befehl gegeben hatte; *welchen er sich auch, nach seinem Leiden, leibendig dargestellt in vielen sichern Kennzeichen, und von ihnen gesehen worden ist während vierzig Tagen, indem er auch über die Dinge redete, die das Reich Gottes betreffen. *Und als er mit (ihnen) versammelt war, befahl er ihnen, daß sie sich nicht von Jerusalem entfernen, sondern die Verheißung des Vaters erwarten sollten, die ihr von mir gehört habt; *denn Johannes taufte wol mit Wasser, ihr aber werdet mit dem Heiligen Geiste getauft werden nach nicht vielen Tagen. *Sie nun, als sie zusammengekommen waren, fragten ihn, sagend: Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich dem Israel wieder her? *Er aber sprach zu ihnen: Es ist nicht eure Sache, Zeit oder Zeiten zu wissen, die der Vater in seiner eigenen Gewalt gesetzt hat. *Aber ihr werdet Kraft empfangen, indem der Heilige Geist auf euch kommt; und ihr werdet meine ¹⁾ Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria, und bis an das Ende der Erde ² . *Und als er dieses gesagt, ward er emporgehoben, indem sie es sahen, und eine Wolke nahm ihn vor ihren Augen auf. | 12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22 |
| 2 | *Und wie sie unverwandt gen Himmel schauten, als er aufuhr, siehe, da standen zwei Männer in weißem Kleide bei ihnen, *welche auch sprachen: Ihr Männer von Galiläa, was stehet ihr und schauet hinauf gen Himmel? Dieser Jesus, der von euch in den Himmel aufgenommen ist, wird also kommen, wie ihr ihn gen Himmel habt auffah- | |
| 3 | ren sehen. *Da kehrten sie nach Jerusalem zurück von dem Berge, genannt Oel(berg), der nahe bei Jerusalem ist, einen Sabbather-Weg entfernt. *Und als sie hineingekommen, stiegen sie auf den Obersaal, wo sie blieben: Petrus und Jakobus und Johannes und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, (Sohn) des Alphäus, und Simon, der Eiferer, und Judas, (Bruder) des Jakobus. *Diese alle hielten einmüthig an am Gebet ²⁾ mit den Weibern und mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern. | |
| 4 | *Und in diesen Tagen stand Petrus in der Mitte der Jünger auf und sprach (es war aber die Menge der Namen zusammen an hundert und zwanzig): *Brüder ³ , es mußte diese Schrift erfüllt werden, die der Heilige Geist durch den Mund Davids zuvor gesagt hat über Judas, der denen, die Jesusum gegriffen haben, ein Wegweiser geworden ist. *Denn er war unter ³⁾ uns gezählt, und hat das Loos dieses Dienstes empfangen. *(Dieser nun hat sich zwar von (dem) ⁴⁾ Lohn der Unge- | |
| 5 | rechtigkeit einen Acker erworben, und ist, kopfüber gestürzt, mitten entzwei gebohrsten, und alle seine Eingeweide sind ausgeschüttet worden. *Und es ist allen, die zu Jerusalem wohnen, kund geworden, so daß jener Acker in ihrer eigenen Mundart genannt worden ist: Akeldama, das ist: Blutacker). | |
| 6 | *Denn es steht im Buch der Psalmen geschrieben: „Seine Wohnung werde wüste, und es sei niemand, der darin wohne“ ⁴⁾ , und „sein Aufseher-Amt empfangen ein anderer“ ⁵⁾ . *Es muß nun von den Männern, die mit uns zusammen gegangen sind in all der Zeit, in welcher der Herr Jesus bei uns ein- und ausging, *anfänglich von der Täu- | |

¹O. Erzählung. ²O. des Laudes. ³Männer, Brüder (ein Hebräismus). ⁴Ps. 69, 25. ⁵Ps. 109, 8.

- 23 fe Johannes' bis zu dem Tage, an welchem er von uns aufgenommen worden ist, einer ein Zeuge seiner Auferstehung mit uns werden. *Und sie stellten zwei dar: Joseph, genannt Barsabas, der zubenamt war Justus, und Matthias. *Und sie beteten und sprachen: Du, Herr, Herzenskündiger aller, zeige an von diesen beiden den einen, den du auserwählt hast, *um zu empfangen das Loos dieses Dienstes und Apostelamtes, von welchem Judas abgewichen ist, um an seinen Ort zu gehen. *Und sie gaben Loose über sie^[5], und das Loos fiel auf Matthias, und er ward zu den elf Aposteln gezählt.
- 1 **2** Und als der Tag der Pfingsten erfüllt wurde, waren sie alle an einem Orte^[6] beisammen. *Und plötzlich geschah aus dem Himmel ein Brausen, wie eines rauschenden, gewaltigen Windes, und erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen. *Und es erschienen ihnen zertheilte Zungen wie von Feuer, und sie setzten^[7] sich auf einen jeglichen von ihnen. *Und sie wurden alle mit (dem) Heiligen Geiste erfüllt und fingen an, mit andern Zungen¹ zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen. *Es wohnten aber in Jerusalem Juden, gottesfürchtige Männer, von jeder Nation derer, die unter dem Himmel sind. *Als aber diese Stimme geschah, kam die Menge zusammen und ward bestürzt; weil sie ein jeglicher in seiner eigenen Mundart sie reden hörten. *Sie entsetzten sich aber alle und verwunderten sich und sagten^[8]: Siehe, sind nicht alle diese, die da reden, Galiläer?
- 8 *Und wie hören **wir** sie, ein jeglicher in unserer eigenen Mundart, in der wir geboren sind: *Parther und Meder und Elamiter, und die Bewohner von Mesopotamien und von Judäa und Kappadocien, Pontus und Asien, *und Phrygien und Pamphylien, Aegypten und den Gegenden von Libyen, das an Kyrene grenzt, und die (hier) weilenden Römer, Juden und auch Proselyten, *Kreter und Araber – (wie) hören wir sie die großen Thaten Gottes in unsern Sprachen reden? *Sie entsetzten sich aber alle und wurden ungewiß und sagten einer zum andern: Was mag dies doch werden wollen? *Anderer aber sagten spottend: Sie sind voll stüßen Weins.
- 14 *Petrus aber, mit den Elfen aufstehend, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Männer von Judäa, und ihr alle, die ihr zu Jerusalem wohnet, dieses sei euch kund, und nehmet zu Ohren meine Worte! *denn diese sind nicht trunken, wie **ihr** meint, denn es ist die dritte Stunde des Tages; *sondern dies ist es, was durch den Propheten Joel gesagt ist: *,Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, ich werde von meinem Geiste ausgeßen auf alles Fleisch, und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, und eure Jünglinge werden Gesichte sehen, und eure Aeltern werden mit Träumen träumen^[9]; *und sogar auf meine Knechte und auf meine Mägde werde ich ausgeßen in jenen Tagen von meinem Geiste, und sie werden weissagen. *Und ich werde Wunder geben in dem Himmel oben, und Zeichen auf der Erde unten, Blut und Feuer und Rauchdampf. *Die Sonne wird verwandelt werden in Finsterniß, und der Mond in Blut, ehe der große und herrliche Tag (des Herrn² kommt. *Und es wird sein, wer irgend den Namen (des) Herrn² anrufen wird, wird errettet werden³. *Männer von Israel, höret diese Worte: Jesus, den Nazaräer, einen Mann, von Gott an euch erwiesen durch mächtige Thaten und Wunder und Zeichen, die Gott durch ihn in eurer Mitte that, wie ihr^[10] selbst wisset; *diesen, übergeben nach dem bestimmten Rathschluß und Vorkennniß Gottes, habt ihr^[11]

¹O. Sprachen. ²Jehova. ³Joel 2, 28-32.

- durch (die) Hand der Gesetzlosen^[12] angeheftet und umgebracht. *Den hat Gott aufgeweckt, als er die Wehen des Todes aufgelöst, wie es denn nicht möglich war, daß er von demselben behalten würde. *Denn David sagt über ihn: „Ich sah den Herrn allezeit¹ vor mir, denn er ist zu meiner Rechten, daß ich nicht wanke; *deswegen erfreute sich mein Herz, und meine Zunge frohlockte; ja, auch mein Fleisch wird ruhen in Hoffnung, *denn du wirst meine Seele nicht zurücklassen in dem Hades, noch deinen Frommen (hin)geben, Verwesung zu sehen. *Du hast mir kund gethan Wege des Lebens; du wirst mich mit Freude erfüllen mit deinem Angesicht.“².
- 29 *Brüder³, es sei⁴ erlaubt, mit Freimütigkeit zu euch zu reden von dem Patriarchen David, daß⁵ er sowol gestorben als begraben ist, und sein Grab ist unter uns bis auf diesen Tag.
- 30 *Da er nun ein Prophet war und wußte, daß Gott ihm mit einem Eide geschworen hatte, von der Frucht seiner Lenden^[13] auf seinen Thron zu setzen, *hat er voraussehend geredet von der Auferstehung Christi, daß er^[14] nicht in dem Hades zurückgelassen worden, noch sein Fleisch Verwesung gesehen hat. *Diesen Jesus hat Gott aufgeweckt, dessen wir alle Zeugen sind.
- 33 *Da er nun durch die Rechte⁶ Gottes erhöht ist und die Verheißung des Heiligen Geistes vom Vater empfangen, hat er ausgegossen dieses, was ihr^[15] sehet und höret. *Denn nicht David ist in die Himmel aufgeföhren, sondern er sagt selbst: „Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, *bis ich deine Feinde lege zum Schemel deiner Füße“⁷.
- 36 *Das ganze Haus Israel wisse denn zuverlässig, daß Gott ihn sowol zum Herrn als auch^[16] zum Christus gemacht hat, diesen Jesus, den ihr ge-
- kreuzigt habt. *Als sie aber (das) hörten, drang es ihnen durch's Herz, und sie sprachen zu Petrus und den andern Aposteln: Was sollen wir thun, Brüder³? *Petrus aber sprach zu ihnen: Thut Buße, und ein jeglicher von euch werde getauft auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden, und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. *Denn euch ist die Verheißung und euren Kindern und allen, die in der Ferne (sind,) so viele der Herr, unser Gott, herzurufen wird. *Und mit mehreren andern Worten bezeugte er und ermahnte⁸, sagend: Rettet euch von diesem verkehrten Geschlecht! *Die⁹ nun sein Wort gern¹⁰ annahmen, wurden getauft, und es wurden hinzugehan an jenem Tage bei dreitausend Seelen.
- 42 *Sie verhartten aber in der Lehre der Apostel, und in der Gemeinschaft,^[2] im Brechen des Brodes, und in den Gebeten. *Es kam aber jegliche Seele Furcht an, und es geschahen viele Wunder und Zeichen durch die Apostel. *Die Gläubigen alle aber waren zusammen und hatten alles gemein. *Und sie verkauften die Güter und die Habe und vertheilten sie an alle, so wie irgend einer Bedürfniß hatte. *Und indem sie täglich einmüthig im Tempel verhartten und zu Hause das Brod brachen, nahmen sie Speise mit Frohlocken und Einfalt des Herzens, *und lobten Gott und hatten Gunst bei dem ganzen Volke. Der Herr aber that täglich zu der Versammlung hinzu, die gerettet werden sollten.
- 3 Petrus aber und Johannes gingen um die Stunde des Gebets, die neunete. *Und ein gewisser Mann, der von seiner Mutter Leibe an lahm war, ward getragen, den sie täglich setzten an die Pforte des Tempels, genannt die schöne, um ein Almosen zu bitten

¹O. im Voraus. ²Ps. 16, 8-11. ³Wie Kap. 1, 16. ⁴O. ist. ⁵O. weil. ⁶O. zur Rechten. ⁷Ps. 110, 1. ⁸Viele f. h. sie. ⁹O. Sie nun, die. ¹⁰Eig. in Fülle od. mit Befriedigung.

- 3 von denen, die in den Tempel eingin-
gen. *Dieser, als er Petrus und Jo-
hannes sah, wie sie in den Tempel
eintreten wollten, bat, daß er ein Al-
mosen bekäme. *Petrus aber, unver-
wandt mit Johannes auf ihn hinse-
hend, sprach: Siehe uns an! *Er aber
gab Acht auf sie, in der Erwartung, et-
was von ihnen zu bekommen. *Petrus
aber sprach: Silber und Gold habe ich
nicht, was ich aber habe, das gebe
ich dir: In dem Namen Jesu Christi,
des Nazaräers, stehe auf und wande-
le! *Und er griff ihn (bei) der rechten
Hand und richtete ihn auf; und alsbald
wurden seine Füße und seine Knöchel
fest. *Und aufspringend stand er und
wandelte, und ging mit ihnen in den
Tempel, wandelnd und springend und
Gott lobend. *Und alles Volk sah ihn
wandeln und Gott loben; *und sie er-
kannten ihn, daß er der war, welcher
um das Almosen an der schönen Pfor-
te des Tempels saß; und sie waren mit
Verwunderung und Erstaunen erfüllt
über das, was sich mit ihm ereignet
hatte. *Da er^[17] sich aber zu Petrus
und Johannes hielt, lief das ganze Volk
voll Erstaunen zu ihnen zusammen in
der Säulenhalle, die Salomons genannt
wird.
- 12 *Da aber Petrus es sah, antwortete
er dem Volke: Männer von Israel, was
verwundert ihr euch hierüber, oder
was sehet ihr unverwandt auf uns,
als hätten wir aus eigener Kraft oder
Frömmigkeit ihn wandeln gemacht?*
- 13 *Der Gott Abrahams und Isaaks und
Jakobs, der Gott unserer Väter, hat
seinen Knecht Jesum verherrlicht, den
ihr zwar überliefert und angesichts
des Pilatus verläugnet habt, als die-
ser urtheilte, ihn loszugeben. *Ihr
aber habt den Heiligen und Gerechten
verläugnet und gebeten, daß euch ein
Mann, ein Mörder, geschenkt würde;
15 *den Fürsten des Lebens aber habt
ihr getödtet, welchen Gott aus (den)
- Todten aufweckt hat, dessen **wir**
Zeugen sind. *Und durch Glauben an
seinen Namen hat sein Name diesen,
den ihr sehet und kennet, stark ge-
macht; und der Glaube, der durch ihn
ist, hat ihm diese vollkommene Ge-
sundheit gegeben vor euch allen. *Und
jetzt, Brüder, ich weiß, daß ihr in Un-
wissenheit gehandelt habt, gleichwie
auch eure Obersten. *Gott aber hat al-
18 so erfüllt, was er zuvor verkündigt hat
durch den Mund aller der^[18] Prophe-
ten, daß sein^[19] Christus leiden soll-
te. *So thut nun Buße und bekehret
19 euch, daß eure Sünden ausgeföhlt wer-
den, daß Zeiten der Erquickung kom-
men vom Angesicht des Herrn. *und 20
er den euch zuvorverordneten^[20] Je-
sum Christum sende, *welchen frei-
21 lich der Himmel empfangen muß bis
(zu den) Zeiten (der) Wiederherstel-
lung aller Dinge, wovon Gott von je-
her geredet hat durch den Mund sei-
ner^[21] heiligen Propheten. *Schon^[22] 22
hat Moses^[23] gesagt: „Einen Prophe-
ten wird euch (der) Herr, euer Gott,
erwecken aus euren Brüdern, wie mich:
ihm sollt ihr hören in allem, was ir-
gend er zu euch reden wird. *Es wird 23
aber sein, jegliche Seele, die jenen Pro-
pheten nicht hören wird, wird ausge-
rottet werden aus dem Volke“¹. *Und 24
auch alle die Propheten, von Samuel
an, und der Reihe nach, so viele gere-
det haben, haben auch diese Tage^[24]
verkündigt. *Ihr seid Söhne der Pro-
25 pheten und des Bundes, den Gott un-
sern Vätern verordnet hat, da er zu
Abraham sprach: „Und in deinem Sa-
men werden gesegnet werden alle Ge-
schlechter der Erde“². *Euch zuerst 26
hat Gott, als er seinen Knecht^[25] er-
weckte, ihn geseandt, euch zum Segen,
indem er (euch,) einen jeglichen, von
euren Bosheiten abwendet.
- 4** Als sie aber zu dem Volke redeten, 1
kamen die Priester und der Haupt-
mann des Tempels und die Sadducäer

¹5. Mos. 18. 15. 18. 19. ²1. Mos. 22. 18.

aber. [124] *T. r.* hat „sagten“ im Text. [125] *T. r. f. h.* zu ihnen. [126] *T. r. f. h.* den Christus. [127] *T. r. f. h.* von ihnen. [128] *T. r.* wir. [129] *T. r.* der großen Göttin Artemis. [130] *T. r. l. f.* des Pyrrhus (Sohn.) [131] *T. r.* die Jünger. [132] *T. r.* sie. [133] *T. r. f. h.* vielen. [134] *T. r. l. f.* mir. [135] *T. r. u. a. f. h.* Brüder. [136] *T. r.* Paulus und seine Gefährten. [137] *T. r.* mögen. [138] *T. r.* den Namen des Herrn. [139] *T. r. f. h.* in seinen Tod. [140] *T. r.* Siehe was. [141] *T. r.* ob du bist. [142] *T. r. f. h.* von den Banden. [143] *T. r. ihr.* [144] *T. r.* kommen. [145] *T. r. f. h.* laßt uns nicht wider Gott streiten. [146] *T. r. f. h.* Paulus. [147] *T. r.* einige der Juden. [148] *T. r. f. h.* morgen. [149] *T. r.* der Landpflüger. [150] *T. r. f. h.* der Todten. [151] *T. r.* ob sie eine. [152] *T. r.* Da nun Felix das gehört hatte. [153] *T. r. f. h.* oder zu kommen. [154] *T. r. f. h.* damit er ihm los ließe. [155] *T. r. l. f.* acht oder. [156] *T. r. f. h.* wider Paulus. [157] *T. r. l. f.* Paulus. [158] *T. r. f. h.* zum Verderben. [159] *T. r.* den. [160] *T. r. f. h.* Agrippa. [161] *T. r. l. f.* der Herr. [162] *T. r. l. f.* beides. [163] *T. r.* sprach. [164] *T. r. f. h.* als er das gesagt hatte. [165] *T. r.* vom Haupte fallen. [166] *T. r. l. f.* gewisse. [167] *T. r.* kam eine Otter aus der Hitze. [168] *T. r.* nun. [169] *T. r.* das.

2 auf sie zu, *die es verdroß, daß sie das Volk lehrten und in Jesu die Auferstehung aus (den) Todten verkündigten. 3 *Und sie legten die Hände an sie und setzten sie in Gewahrsam bis auf den Morgen, denn es war schon Abend. 4 *Viele aber derer, die das Wort gehört hatten, wurden gläubig; und es ward die Zahl der Männer bei fünftausend. 5 *Es geschah aber des andern Tages, daß ihre Obersten und Aeltesten und Schriftgelehrten zu Jerusalem versammelt waren, *und Annas, der Hohepriester, und Kajaphas und Johannes und Alexander, und so viele ihrer vom hohenpriesterlichen Gele schlecht waren. *Und als sie sie in ihre Mitte gestellt hatten, fragten sie: In welcher Macht oder in welchem Namen habt **ihr** dieses gethan? *Da sprach Petrus, erfüllt mit (dem) Heiligen Geiste, zu ihnen: Oberste des Volkes und Aelteste von Israel! *Wenn wir heute über die Wohlthat an einem kranken Menschen verhört werden, wodurch dieser geheilt worden ist, *so sei euch allen und dem ganzen Volke Israel kund, daß in dem Namen Jesu Christi, des Nazaräers, den **ihr** gekreuzigt, den Gott auferweckt hat aus (den) Todten, durch ihm dieser gesund vor euch stehet. *Dieser ist der Stein, der von euch, den Bauleuten, für nichts geachtet, der zum Eckstein¹ geworden ist. *Und es ist in keinem andern das Heil, denn es ist auch kein anderer Name unter dem Himmel, der unter den Menschen gegeben ist, in welchem wir müssen errettet werden. 13 *Als sie aber die Freimüthigkeit des Petrus und Johannes sahen und vernahmen, daß es ungelehrte und unkundige Leute seien, verwunderten sie sich; und sie erkannten sie, daß sie mit Jesu gewesen waren. *Und^[26] da sie den Menschen, der geheilt war, bei ihnen stehen sahen, hatten sie nichts da- 15 wider zu sagen. *Als sie ihnen aber

befohlen hatten, aus dem Synedrium zu gehen, überlegten sie mit einander und sagten: *Was sollen wir diesen Menschen thun? Denn daß wirklich ein kundbares Zeichen durch sie geschehen ist, ist allen offenbar, die zu Jerusalem wohnen, und wir können es nicht läugnen. *Aber auf daß es nicht weiter ausgebreitet werde unter dem Volke, lasset uns sie ernstlich bedrohen, daß sie nicht mehr in diesem Namen zu keinem der Menschen reden. 18 *Und als sie sie gerufen hatten, geboten sie (ihnen)^[27], durchaus nicht in dem Namen Jesu zu reden, noch zu lehren. *Petrus aber und Johannes antworteten ihnen und sprachen: Ob es vor Gott recht ist, auf euch mehr zu hören denn auf Gott, urtheilet selbst; *denn es ist uns unmöglich, was wir gesehen und gehört haben, nicht zu reden. *Sie aber fügten noch Drohungen hinzu und entließen sie, indem sie nichts fanden, wie sie dieselben strafen möchten, um des Volkes willen; weil alle Gott verherrlichten über das, was geschehen war. *Denn der Mensch war mehr als vierzig Jahre alt, an dem dieses Zeichen der Heilung geschehen war. 23 *Als sie aber entlassen waren, kamen sie zu den Iherigen und verkündigten alles, was die Hohenpriester und die Aeltesten zu ihnen gesagt hatten. *Als diese es aber hörten, erhoben sie einmüthig die Stimme zu Gott und sprachen: Herrscher, du bist der Gott, der gemacht hat den Himmel und die Erde und das Meer und alles, was darinnen ist, *der du durch den Mund Davids, deines Knechtes, gesagt hast: „Worum tobten (die) Nationen, und saamen Eitles (die) Völker? *Die Könige der Erde standen auf, und die Obersten sammelten sich wider den Herrn und wider seinen Christus“². *Denn in dieser Stadt^[28] sind 27 in Wahrheit versammelt wider deinen

¹B. Haupt der Ecke. ²Ps. 2, 1. 2.

- 31 heiligen Knecht Jesum, den du gesalbt hast, sowol Herodes als Pontius Pilatus mit (den) Nationen und (den) Völkern Israels, *um alles zu thun, was deine Hand und dein Rathschluß zuvor bestimmt hat, daß es geschehen sollte. *Und nun, Herr, siehe an ihre Drohungen, und gib deinen Knechten, dein Wort zu reden mit aller Freimüthigkeit, *indem du deine Hand ausstreckest zur Heilung, und daß Zeichen und Wunder geschehen durch den Namen deines heiligen Knechtes Jesu. *Und als sie gebetet hatten, bewegte sich die Stätte, wo sie versammelt waren; und sie wurden alle mit dem^[29] Heiligen Geiste erfüllt, und redeten das Wort Gottes mit Freimüthigkeit.
- 32 *Die Menge aber derer, die gläubig geworden, war **ein** Herz und **eine** Seele; und auch nicht einer sagte, daß etwas von seiner Habe sein eigen wäre, sondern es war ihnen alles gemein.
- 33 *Und mit großer Kraft gaben die Apostel Zeugniß von der Auferstehung des Herrn Jesu; und große Gnade war auf ihnen allen. *Denn es war auch keiner dürftig unter ihnen, denn so viele ihrer Besitzer von Aeckern oder Häusern waren, verkauften sie und brachten den Preis des Verkaufens, *und legten ihn zu den Füßen der Apostel; und es wurde jeglichem ausgetheilt, so wie irgend einer Bedürfniß hatte.
- 34 *Joseph^[30] aber, der von den Aposteln Barnabas zubenannt wurde, (was verdolmetscht ist: Sohn des Trostes) ein Levit, ein Cyprier von Geburt, *der einen Acker besaß, verkaufte (ihn) und brachte das Geld und legte es zu den Füßen der Apostel.
- 35 Ein gewisser Mann aber, mit Namen Ananias, mit Sapphira, seinem Weibe, verkaufte ein Gut, *und schaffte von dem Kaufpreis bei Seichte, wovon auch (sein)^[31] Weib wußte, und brachte einen gewissen Theil, und
- 36 legte ihn zu den Füßen der Apostel. *Petrus aber sprach: Ananias, warum hast du den Heiligen Geist belogen und von dem Kaufpreis des Gutes bei Seite geschafft hast? *Blieb es nicht, wenn es so blieb, dein? und war es nicht, als (es) verkauft (war,) in deiner Gewalt? Warum hast du diese That vorgenommen in deinem Herzen? Nicht Menschen, sondern Gott hast du gelogen. *Als aber Ananias diese Worte hörte, fiel er hin und verschied. Und es kam eine große Furcht auf alle, die (es)^[32] hörten.
- 37 *Die Jünglinge aber standen auf, bereiteten ihn zum Begräbniß, und trugen ihn hinaus und begruben ihn. *Es geschah aber, nach Verlauf von etwa drei Stunden, daß auch sein Weib hereintrat, nicht wissend, was geschehen war. *Petrus aber antwortete ihr: Sag mir, habt ihr für so viel den Acker hingegeben? Sie aber sprach: Ja, für so viel. *Petrus aber sprach zu ihr: Was ist es, daß ihr übereingekommen seid, den Geist (des) Herrn zu versuchen? Siehe, die Füße derer, die deinen Mann begraben haben, sind an der Thür und werden dich hinaustragen. *Sie fiel aber alsbald zu seinen Füßen hin und verschied. Und als die Jünglinge herein kamen, fanden sie sie todt und trugen sie fort und begruben sie bei ihrem Manne. *Und es kam eine große Furcht auf die ganze Versammlung und auf alle, die dieses hörten.
- 38 *Aber durch die Hände der Apostel geschahen viele Zeichen und Wunder unter dem Volke; und sie waren alle einmüthig in der Säulenhalle Salmoms. *Von den übrigen aber wagte es keiner, sich ihnen anzuschließen, sondern das Volk erhob¹ sie. *Aber immer mehr Gläubige wurden dem Herrn hinzugehan², eine Menge, sowohl Männer als Weiber, *so daß sie die Kranken auf die Straßen hinaustrugen, und auf Betten und Lager leg-

¹O. vermehrte. ²O. Gläubige an den Herrn wurden hinzugehan.

Noten

zu den im Text verzeichneten Ziffern.

- [1] T. r. mir. [2] T. r. f. h. und flehen. [3] T. r. mit. [4] T. r. „dem“ im Text. [5] T. r. ihre Loose. [6] T. r. einmüthig. [7] T. r. es setzte. [8] T. r. f. h. zu einander. [9] T. r. Träume träumen. [10] T. r. f. h. auch. [11] T. r. f. h. habt genommen. [12] T. r. mit gesetzlosen Händen. [13] T. r. f. h. was Fleisch betrifft, den Christus zu erwecken. [14] T. r. f. h. seine Seele. [15] T. r. f. h. jetzt. [16] T. r. I. f. sowol als auch. [17] T. r. der Lahme, der geheilt worden. [18] T. r. seiner. [19] T. r. der. [20] T. r. den euch zuvor gepredigten. [21] T. r. r. aller seiner. [22] T. r. Denn schon. [23] T. r. f. h. zu den Vätern. [24] T. r. f. h. zuvor. [25] T. r. f. h. Jesus. [26] T. r. Aber. [27] T. r. „ihnen“ im Text. [28] T. r. I. f. in dieser Stadt. [29] T. r. I. f. dem. [30] T. r. r. Josefs. [31] T. r. „sein“ im Text. [32] T. r. diese Dinge. [33] T. r. f. h. ihre. [34] T. r. f. h. zwar. [35] T. r. f. h. sagend. [36] T. r. daß. [37] T. r. ein zahlreiches Volk. [38] T. r. es. [39] T. r. seines. [40] T. r. von Jesus dem Christus. [41] T. r. bestellen. [42] T. r. Glauben. [43] T. r. Lästerverbale. [44] T. r. diese. [45] T. r. I. f. das. [46] T. r. geschworen. [47] T. r. I. f. über Aegypten. [48] T. r. unsere. [49] T. r. in Worten. [50] T. r. des Herrn. [51] T. r. f. h. zu ihm. [52] T. r. der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. [53] T. r. euer Gott. [54] T. r. Die Hütte des Zeugnisses war unter unsern Vätern in der Wüste. [55] T. r. f. h. Tempeln. [56] T. r. I. f. genannt. [57] T. r. f. h. von den Dingen. [58] T. r. Gott. [59] T. r. f. h. Philippus aber sprach: Wenn du von ganzen Herzen glaubst, so ist es erlaubt. Er aber antwortete und sprach: Ich glaube, daß Jesus Christus der Sohn Gottes ist. [60] T. r. Der Herr aber sprach. [61] T. r. f. h. Es ist dir hart, wider den Stachel auszuschlagen. Zitternd und voller Schrecken sprach er: Herr was willst du, daß ich thue? Und der Herr sprach zu ihm: [62] T. r. f. h. alsbald. [63] T. r. Saulus. [64] T. r. Christus. [65] T. r. I. f. auch. [66] T. r. r. in. [67] T. r. I. er möge nicht zögern, zu ihnen zu kommen. [68] T. r. I. f. und. [69] T. r. I. Es war aber ein. [70] T. r. f. h. der wird dir sagen, was du thun sollst. [71] T. r. Cornelius. [72] T. r. I. fiel. [73] T. r. f. h. auf ihn. [74] T. r. f. h. und die wilden Thiere, und setzt „auf die Erde“ hinter „vierfüßige (Thiere)“. [75] T. r. I. wiederum. [76] T. r. f. h. die von Cornelius zu ihm gesandt waren. [77] T. r. I. f. machte sich auf, und fügt hinzu: Petrus. [78] T. r. f. h. Stunde. [79] T. r. hat „sind“ im Text. [80] T. r. f. h. etwas. [81] T. r. f. h. mir. [82] T. r. I. Hellenisten. [83] T. r. hat „ihn“ im Text. [84] T. r. f. h. Kaiser. [85] T. r. I. f. die. [86] T. r. Petrus. [87] T. r. Herodes. [88] T. r. f. h. etliche. [89] T. r. f. h. beide. [90] T. r. I. f. gauze. [91] T. r. I. f. Mann. [92] T. r. f. h. und. [93] T. r. die. [94] T. r. f. h. Israel. [95] T. r. r. ertragen. [96] T. r. gab ihnen ihr Land durch's Loos. [97] T. r. erweckt. [98] T. r. I. f. nun. [99] T. r. Als aber die Juden aus der Synagoge gegangen waren, baten die Heiden sie... [100] T. r. hinein. [101] T. r. uns. [102] T. r. f. h. daselbst. [103] T. r. seid. [104] T. r. f. h. Christi. [105] T. r. der dies alles thut. Bekannt von Ewigkeit her sind Gott alle seine Werke. [106] T. r. zubenannt. [107] T. r. I. f. folgendes. [108] T. r. zu den Aposteln. [109] T. r. f. h. Dem Silas dächte es aber gut, da zu bleiben. [110] T. r. f. h. gewissens. [111] T. r. f. h. den. [112] T. r. I. f. Jesu. [113] T. r. u. v. andere I. uns. [114] T. r. f. h. Christum. [115] T. r. und. [116] T. r. zuvor verordneten. [117] T. r. den Herrn. [118] T. r. allen Menschen allenthalben Buße zu thun. [119] T. r. Paulus. [120] T. r. im Geiste. [121] T. r. eine Frage. [122] T. r. die Griechen. [123] T. r. f. h.

23 simmung du hast, denn von dieser Sekte ist uns bekannt, daß ihr allenthalben widersprochen wird.

*Als sie ihm aber einen Tag be-
stimmt hatten, kamen mehrere zu ihm
in die Herberge, denen er das Reich
Gottes auslegte und bezeugte, und sie
zu überzeugen suchte^[59] von Jesu, bei-
des aus dem Gesetz Moses' und den
Propheten, von früh Morgens bis zum
Abend. *Und etliche wurden über-
zeugt von dem, was gesagt ward, an-
dere aber glaubten nicht. *Als sie aber
unter sich uneins waren, gingen sie
weg, als Paulus ein Wort redete: Wol-
hat der Heilige Geist durch Jesaias,
den Propheten, zu unsern Vätern ge-
redet *und gesagt: „Gehe hin zu die-
sem Volke und sprich: Hörend werdet
ihr hören und nicht verstehen, und se-
hend werdet ihr sehen und nicht wahr-

27 nehmen. *Denn das Herz dieses Volkes
ist dick geworden, und mit den Oh-
ren haben sie schwer gehört, und ih-
re Augen haben sie geschlossen, damit
sie nicht irgendwie mit den Augen se-
hen und mit den Ohren hören und mit
dem Herzen verstehen und sich bekeh-
ren und ich sie heile“¹. *So sei euch
nun kund, daß dieses^[169] Heil Gottes
den Nationen gesandt ist; **sie** werden
auch hören. *[Und als er dieses gesagt
hatte, gingen die Juden weg und hat-
ten viel Wortwechsel unter sich]².

*Er^[133] aber blieb zwei ganze Jah-
re in seinem eigenen gemietheten Hau-
se und empfing alle, die zu ihm hinka-
men, *indem er das Reich Gottes pre-
digte, und von dem Herrn Jesu Christo
lehrete mit aller Freimüthigkeit unge-
hindert.

16 ten, auf daß, wenn Petrus käme, auch
nur sein Schatten einen von ihnen
überschatten möchte. *Es kam aber
auch die Volksmenge der umliegen-
den Städte nach Jerusalem zusammen,
und brachten Kranke und die von un-
reinen Geistern geplagt waren, welche
alle geheilt wurden.

17 *Der Hohepriester aber stand auf,
und alle, die mit ihm waren, das ist die
Sekte der Sadducäer, und wurden von
Eifer erfüllt; *und sie legten (die)^[33]
Hände an die Apostel und setzten sie
in öffentlichen Gewahrsam. *Aber ein
Engel (des) Herrn öffnete des Nachts
die Thüren des Gefängnisses, und in-
dem er sie hinausführte, sprach er:
20 *Gehet hin und stehet und redet in
dem Tempel zu dem Volke alle Worte
dieses Lebens! *Als sie es aber gehört
hatten, gingen sie des Morgens früh
in den Tempel und lehrten. Der Hohe-
priester aber kam herzu, und die mit
ihm waren, und sie beriefen das Syn-
edrium und die Aeltestenschaft der
Söhne Israels zusammen und sandten
nach dem Gefängniß, daß sie herbei-
geführt würden. *Als aber die Diener
hinkamen, fanden sie sie nicht in dem
Gefängniß, und sie kehrten zurück und
erzählten *und sagten: Wir fanden
das Gefängniß^[34] mit aller Sicherheit
verschlossen und die Wachen an den
Thüren stehen; als wir aber aufge-
macht hatten, fanden wir niemanden
darin. *Als aber der Priester und der
Hauptmann des Tempels und die Ho-
henpriester diese Worte hörten, waren
sie über sie in Verlegenheit, was dies
doch werden möchte. *Es kam aber ei-
ner und verkündigte ihnen^[35]: Siehe,
die Männer, die ihr in's Gefängniß ge-
setzt habt, sind im Tempel, stehen und
lehren das Volk. *Da ging der Haupt-
mann mit den Dienern hin und führ-
te sie herbei, nicht mit Gewalt, denn
sie fürchteten das Volk, damit^[36] sie

27 nicht gesteinigt würden. *Sie führten
sie aber herbei und stellten sie in das
Synedrium; und der Hohepriester be-
fragte sie *und sagte: Haben wir euch
28 nicht strenge geboten, in diesem Na-
men nicht zu lehren? Und siehe, ihr
habt Jerusalem erfüllt mit eurer Leh-
re und wollt das Blut dieses Menschen
auf uns bringen. *Petrus und die Apo-
stel aber antworteten und sprachen:
Man muß Gott mehr gehorchen als
Menschen. *Der Gott unserer Väter
30 hat Jesum aufgeweckt, den ihr ernor-
det, da ihr ihn an einem Holze auf-
gehängt habt. *Diesen hat Gott zum
Führer und Heilande erhöht durch
seine Rechte¹, um Israel Buße und
Vergebung der Sünden zu geben. *Und
32 wir sind seine Zeugen von diesen Din-
gen²; aber auch der Heilige Geist, wel-
chen Gott denen gegeben hat, die ihm
gehörten.

*Sie aber, als sie es hörten, wur-
den durchbohrt³ und rathschlagten,
sie zu tödten. *Es stand aber in dem
34 Synedrium ein gewisser Pharisäer auf,
Nameus Gamaliel, ein Gesetzgelehr-
ter, angesehen beim ganzen Volke, und
befahl, die Apostel eine kurze Zeit
hinauszuthun. *Und er sprach zu ih-
35 nen: Männer von Israel⁴, sehet euch
vor dieser Menschen halben, was ihr
thun wollt. *Denn vor diesen Tagen
36 stand Theudas auf und sagte, daß
er selbst etwas sei, dem eine Anzahl
Männer, bei vierhundert, anhing.
Der ist getödtet worden, und alle, so
viele ihm Gehör gaben, sind zerstreut
und zu nichte geworden. *Nach diesem
37 stand Judas auf, der Galiläer, in den
Tagen der Einschreibung, und mach-
te (viel) Volks^[37] abfällig sich nach;
auch er kam um, und alle, so viele ihm
38 Gehör gaben, wurden zerstreut. *Und
jetzt sage ich euch: stehet ab von die-
sen Menschen und lasset sie, denn ist
dieser Rath oder dieses Werk aus Men-

¹Jes. 6, 9, 10. ²Viele I. V. 29 fehlen.

¹O. zu seiner Rechten. ²O. Worten. ³O. knirschten mit den Zähnen. ⁴B. Männer, Is-
raeliten.

39 schen, so wird es zu Grunde gehen; *ist es aber aus Gott, so könnest ihr sie!^[38] nicht zu Grunde richten: auf daß ihr nicht gar als Widerstreiter Gottes erfinden werdet.

40 *Und sie gaben ihm Gehör; und als sie die Apostel zu sich gerufen und sie geschlagen hatten, geboten sie ihnen, nicht im Namen Jesu zu reden, und entließen sie. *Sie nun gingen von dem Angesicht des Synedrums hinweg, sich freuend, daß sie gewürdigt worden waren, um des^[39] Namens willen Schmach zu leiden; *und jeden Tag, im Tempel und in den Häusern, hörten sie nicht auf zu lehren, die gute Botschaft zu verkündigen, daß Jesus der Christus sei!^[40].

1 **6** In diesen Tagen aber, als die Jünger sich vermehrten, entstand ein Murren der Hellenisten gegen die Hebräer, weil ihre Witwen übersehen wurden in der täglichen Bedienung. *Die Zwölfe aber beriefen die Menge der Jünger zusammen und sprachen: Es ist nicht gut, daß wir das Wort Gottes verlassen und die Tische bedienen. *So sehet euch nun, Brüder, nach sieben Männern aus euch um, von (guten) Zeugniß, voll (des) Heiligen Geistes und Weisheit, die wir zu dieser Angelegenheit anstellen wollen!^[41]. ***Wir** aber werden im Gebet und im Dienste des Wortes verharren. *Und die Rede gefiel der ganzen Menge; und sie erwählten den Stephanus, einen Mann voll Glaubens und (des) Heiligen Geistes, und Philippus und Prochorus und Nikanor und Timon und Parmenas und Nikolaus, einen Proselyten aus Antiochien, *welche sie vor die Apostel stellten; und als sie gebetet hatten, legten sie ihnen die Hände auf. *Und das Wort Gottes wuchs, und die Zahl der Jünger vermehrte sich in Jerusalem sehr; und eine große Menge der Priester ward dem Glauben gehorsam. *Stephanus aber,

¹Wie Kap. 1, 16. ²1. Mose 12, 1. ³B. nicht einen Schritt.

voll Gnade^[42] und Kraft, that Wunder und große Zeichen unter dem Volke. *Etlliche aber derer von der Synagoge, genannt die der Libertiner und der Cyrenäer und der Alexandriner, und derer von Cilicien und Asien, standen auf und stritten mit Stephanus. *Und sie vermochten nicht, der Weisheit und dem Geiste zu widerstehen, mit welchem er redete. *Dann schoben sie listig Männer vor, welche sagten: Wir haben ihn lästerliche Worte reden hören wider Moses und Gott. *Und sie erregten das Volk und die Aeltesten und die Schriftgelehrten, und überfielen (ihn) und rissen ihn mit sich fort und führten (ihn) vor das Synedrium. *Und sie stellten falsche Zeugen auf, welche sagten: Dieser Mensch hört nicht auf, Worte^[43] zu reden wider die^[44] heilige Stätte und das Gesetz; *denn wir haben ihn sagen gehört: Dieser Jesus, der Nazaräer, wird diese Stätte zerstören und die Gebräuche verändern, die uns Moses überliefert hat. *Und alle, die in dem Synedrium saßen, schauten un-verwandt auf ihn und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht.

7 Der Hohepriester aber sprach: Ist denn dieses also? *Er aber sprach: Brüder¹ und Väter, höret zu! Der Gott der Herrlichkeit erschien unserm Vater Abraham, als er in Mesopotamien war, ehe er in Haran wohnte, *und sprach zu ihm: „Gehe aus deinem Lande und aus deiner Verwandtschaft, und komm in das^[45] Land, das ich dir zeigen werde.“² *Da ging er aus dem Lande der Chaldäer und wohnte in Haran; und von da übersiedelte er ihm, nachdem sein Vater gestorben war, in dieses Land, das ihr jetzt bewohnt. *Und er gab ihm kein Erbe darin, auch nicht einen Fuß breit³, und er verhieß, daß er es ihm zum Besitzthum geben würde und seinem Samen nach ihm, als er kein Kind hatte. *Gott aber sprach also: „Sein Same

auf Brettern, theils auf Stücken vom Schiffe. Und also geschah es, daß alle an das Land gerettet wurden.

1 **28** Und als sie gerettet waren, da erfuhren wir^[48], daß die Insel Melite heiße. *Die Barbaren aber erzeigten uns eine nicht gewöhnliche Freundlichkeit, denn sie zündeten ein Feuer an und nahmen uns alle zu sich wegen des eingetretenen Regens und wegen der Kälte. *Als aber Paulus eine gewisse^[46] Menge Reiser zusammenraffte und an das Feuer legte, kam eine Otter durch die Hitze heraus^[47] und hängte sich an seine Hand. *Als aber die Barbaren das Thier an seiner Hand hängen sahen, sagten sie unter einander: Gewiß, dieser Mensch ist ein Mörder, den, (obschon) er aus dem Meere gerettet ist, Dike¹ nicht leben läßt. *Er aber schüttelte das Thier in das Feuer ab und erlitt nichts Schlimmes. *Sie aber erwarteten, daß er aufschwellen oder plötzlich todt hinfallen würde. Als sie aber lange warteten und sahen, daß ihm kein Ungemach widerfuhr, änderten sie ihre Meinung und sagten, daß er ein Gott sei. *In der Umgebung jenes Ortes aber lag ein Landgut, welches dem Ersten² der Insel, mit Namen Publius, gehörte; der nahm uns auf und beherbergte (uns) drei Tage freundlich. *Und es geschah, daß der Vater des Publius von Fieberanfällen und der Ruhr darniederlag. Zu dem ging Paulus hinein, und als er gebetet hatte, legte er ihm die Hände auf und heilte ihn. *Als dieses aber^[48] geschehen war, kamen auch die übrigen auf der Insel, die Krankheiten hatten, herzu und wurden geheilt. *Sie ehrten uns auch mit vielen Ehren³, und als wir abführen, luden sie uns auf⁴, was uns nöthig war. *Nach drei Monaten aber segelten wir ab auf einem alexandrinischen Schiffe, das auf der Insel überwintert

hatte, mit dem Zeichen (der) Dioskuren. *Und als wir in Syrakus gelandet hatten, blieben wir drei Tage. *Von dannen führen wir herum und kamen nach Rhegium; und da nach einem Tage sich ein Südwind erhob, kamen wir den zweiten Tag nach Puteoli, *wo wir Brüder fanden und gebeten wurden, sieben Tage bei ihnen zu bleiben; und so kamen wir nach Rom. *Und von dannen kamen die Brüder, als sie von uns gehört hatten, uns bis Appii-Forum und Tres-Tabernä entgegen, und als Paulus sie sah, dankte er Gott und faßte Muth.

*Als wir aber nach Rom gekommen waren, überlieferte der Hauptmann die Gefangenen dem Oberbefehlshaber. Dem Paulus aber ward erlaubt, für sich zu bleiben mit dem Kriegsknechte, der ihm bewachte. *Es geschah aber nach drei Tagen, daß er^[43] die, welche die Vornehmsten der Juden waren, zusammenberief. Als sie aber zusammen gekommen, sprach er zu ihnen: Brüder⁵! Ich, der ich nichts wider das Volk oder die väterlichen Gebräuche gethan habe, bin gefangen aus Jerusalem in die Hände der Römer überliefert worden, *welche, als sie mich verhört hatten, mich loslassen wollten, weil keine Ursache des Todes an mir war. *Als aber die Juden widersprachen, war ich gezwungen, mich auf den Kaiser zu berufen, nicht als hätte ich wider meine Nation etwas anzuklagen. *Wegen dieser Ursache nun habe ich gebeten, euch zu sehen und mit euch zu reden; denn um der Hoffnung Israels willen bin ich mit dieser Kette umgeben. *Sie aber sprachen zu ihm: Unsererseits haben wir über dich weder Briefe von Judäa empfangen, noch ist jemand von den Brüdern hergekommen, der uns von dir etwas Böses gemeldet oder gesagt hätte. *Aber wir begehren von dir zu hören, welche Ge-

¹Göttin der Vergeltung. ²Titel des Landpflegers. ³O. Ehrengeschenken. ⁴O. fügten sie hinzu. ⁵B. Männer, Brüder.

21 weiter auf uns lag, so war zuletzt alle Hoffnung zu unserer Errettung weggenommen. *Als man aber lange Zeit ohne Speise geblieben war, da stand Paulus in ihre Mitte auf und sprach: O Männer! freilich hätte man mir gehorchen und nicht von Kreta abfahren und dieses Ungemach und den Schaden nicht ernten sollen. *Und jetzt ermahne ich euch, gutes Muthes zu sein, denn kein Leben von euch wird verloren gehen, nur das Schiff. *Denn ein Engel des Gottes, dessen ich bin, dem ich auch diene, stand in dieser Nacht bei mir *und sprach: Fürchte dich nicht, Paulus! du mußt vor den Kaiser gestellt werden; und siehe, Gott hat dir alle geschenkt, die mit dir fahren. *Deshalb seid gutes Muthes, ihr Männer! denn ich vertraue Gott, daß es so sein wird, gleichwie mir gesagt worden ist. *Wir müssen aber auf eine gewisse Insel geworfen werden. *Als aber die vierzehnte Nacht gekommen war, und wir in Adria unhertriebener, meinten gegen Mitternacht die Matrosen, daß sich ihnen ein Land nahe. *Und als sie das Senkblei ausgeworfen hatten, fanden sie zwanzig Klafter; als sie aber ein wenig weiter gefahren waren und das Senkblei wiederum ausgeworfen hatten, fanden sie fünfzehn Klafter. *Und indem sie fürchteten, daß wir^[148] etwa auf felsige Orte geworfen werden möchten, warfen sie vom Hintertheil vier Anker aus und wünschten, daß es Tag würde. *Als aber die Matrosen versuchten, aus dem Schiffe zu fliehen und das Boot unter dem Vorwande, als wollten sie vom Vordertheil Anker auswerfen, in das Meer hinabliefern, *sprach Paulus zu dem Hauptmann und zu den Kriegsleuten: Wenn diese nicht im Schiffe bleiben, so könnt ihr nicht gerettet werden. *Dann ließen die Kriegsleute die Seile des Boo-

¹O. überließen sie sich selbst dem Meere.

³O. daß die Gefangenen getödtet würden.

wird ein Fremdling sein in fremdem Lande, und man wird ihn zu Knechten machen und mißhandeln vierhundert Jahre. *Und die Nation, der sie dienen werden, werde ich richten, sprach Gott; und darnach werden sie ausziehen und mir dienen an diesem Orte⁴¹. *Und er gab ihm den Bund der Beschneidung; und also zeugte er den Isaak und beschneidte ihn am achten Tage, und Isaak den Jakob, und Jakob die zwölf Patriarchen; *und die Patriarchen, neidisch geworden auf Joseph, verkauften (ihn) nach Aegypten. Und Gott war mit ihm *und errettete ihn aus allen seinen Drangsalen und gab ihm Gunst und Weisheit vor Pharaon, dem Könige von Aegypten, und er setzte ihn zum Verwalter über Aegypten und sein ganzes Haus. *Es kam aber eine Hungersnoth über das ganze Land Aegypten und Kanaan und eine große Drangsal, und unsere Väter fanden keine Speise. *Als aber Jakob hörte, daß in Aegypten Getreide sei, sandte er unsere Väter aus zum ersten Male. *Und beim zweiten Male wurde Joseph von seinen Brüdern erkannt, und dem Pharaon ward das Geschlecht Josephs offenbar. *Joseph aber sandte hin und ließ seinen Vater Jakob holen und (seine) ganze Verwandtschaft, fünf und siebenzig Seelen. *Jakob aber zog hinab nach Aegypten und starb, er und unsere Väter. *Und sie wurden hinübergebracht nach Sichern und in die Grabstätte gelegt, die Abraham kaufte für eine Summe Geldes von den Söhnen Hemors, des (Vaters) Sichems. *Als aber die Zeit der Verheißung nahe, die Gott dem Abraham zugesagt^[46] hatte, wuchs das Volk und vermehrte sich in Aegypten, *bis daß ein anderer König über Aegypten^[47] aufstand, der Joseph nicht kannte. *Der handelte mit List gegen unser Geschlecht, und mißhandelte die^[48] Väter, so daß ihre Kindlein ausgesetzt

22 werden mußten, damit sie nicht lebendig blieben. *In welcher Zeit Moses geboren ward, und er war ausnehmend schön². Dieser ward drei Monate aufgezogen in dem Hause des^[49] Vaters. *Als er aber ausgesetzt war, nahm ihn die Tochter Pharaon's zu sich und erzog ihn für sich selbst zum Sohne. *Und Moses ward unterwiesen in aller Weisheit der Aegypter; er war aber mächtig in seinen Worten^[49] und Werken. *Als ihm aber eine Zeit von vierzig Jahren erfüllt war, kam es auf in seinem Herzen, seine Brüder, die Söhne Israels, zu besuchen. *Und als er einen Unrecht leiden sah, vertheidigte er (ihn,) und rächte den Unterdrückten, und erschlug den Aegypter. *Er meinte aber, daß seine Brüder verstehen würden, daß Gott durch seine Hand ihnen Rettung gebe; sie aber verstanden es nicht. *Und am folgenden Tage zeigte er sich ihnen, als sie sich stritten, und trieb sie zum Frieden, indem er sagte: Ihr seid Brüder³, warum thut ihr einander Unrecht? *Der aber dem Nächsten Unrecht that, stieß ihn weg und sprach: Wer hat dich zum Obersten und Richter über uns gestellt? *Willst du mich tödten, wie du gestern den Aegypter getödtet hast? *Moses aber entfloh bei diesem Worte und ward Fremdling im Lande Midian, wo er zwei Söhne zeugte. *Und als vierzig Jahre erfüllt waren, erschiene ihm in der Wüste des Berges Sinai ein Engel^[50] in einer Feuerflamme eines Busches. *Da aber Moses es sah, verwunderte er sich des Gesichts; als er aber hinzutrat, es zu betrachten, geschah eine Stimme (des) Herrn^[51]: *,Ich bin der Gott deiner Väter, der Gott Abrahams und Isaaks und^[52] Jakob's⁴. Moses aber, zitternd geworden, wagte nicht, (es) zu betrachten. *Der Herr aber sprach zu ihm: „Löse die Sandalen von deinen Füßen, denn die Stätte, worauf du stehst, ist heil-

¹I. Mos. 15, 13. 14. ²B. schön zu Gott.

³Wie Kap. 1, 16. ⁴2. Mos. 3, 6.

- 34 ges Land.... *Schend habe ich gesehen die Mißhandlung meines Volkes, das in Aegypten ist, und habe ihr Seufzen gehört und bin herniedergekommen, sie heraus zu reißen.... Und nun komm, ich werde dich nach Aegypten senden.¹ *Diesen Moses, den sie verläugneten und sagten: „Wer hat dich zum Obersten und Richter gestellt: ²?“ die- sen hat Gott zum Obersten und Ret- ter gesandt durch die Hand des En- gels, der ihm in dem Busche erschi- en. *Dieser führte sie heraus, Wun- der und Zeichen thugend im Lande Aegypten und im rothen Meere und in der Wüste, vierzig Jahre. *Dieser ist der Moses, der zu den Söhnen Israels sprach: „Einen Propheten wie mich wird euch (der) Herr, Gott³, erwe- cken aus euren Brüdern; [ihn sollt ihr hören.]“³ *Dieser ist es, der in der Ver- sammlung in der Wüste mit dem En- gel, der zu ihm redete auf dem Berge Sinai, und mit unsern Vätern gewesen ist, der die lebendigen Aussprüche⁴ empfing, um sie uns zu geben, *dem unsere Väter nicht gehorsam sein woll- ten, sondern (ihn) von sich stießen, und sich in ihren Herzen nach Aegyp- ten wandten, *zu Aaron sagend: „Ma- che uns Götter, die vor uns hergehen, denn dieser Moses, der uns aus dem Lande Aegypten geführt hat – wir wis- sen nicht, was ihm geschehen ist.“⁵ *Und sie machten ein Kalb in jenen Tagen und brachten ein Schlachtopfer dem Götzenbilde und ergötzten sich an den Werken ihrer eigenen Hände. *Gott aber wandte sich und gab sie dahin, zu dienen dem Heere des Him- mels, wie geschrieben steht im Buche der Propheten: „Habt ihr mir Opfert- hiere und Schlachtopfer dargebracht vierzig Jahre in der Wüste, Haus Is- rael? *Ja, ihr nahmet auf die Hütte des Moloch und das Gestirn eures Gottes Remphan, die Bilder, die ihr gemacht
- hattet, sie anzubeten⁶; und ich werde euch verpflanzen jenseits Babylon“⁷. *Unsere Väter hatten die Hütte des Zeugnisses in der Wüste⁸, wie es der angeordnet hatte, der zu Mo- ses redete, daß er sie machen sollte nach dem Muster, das er gesehen hat- te; *welche auch unsere Väter über- kamen und mit⁸ Josua einführten in das Besitzthum der Nationen, die Gott ausstieß vor (dem) Angesicht unse- rer Väter bis zu den Tagen Davids, *der Gnade fand vor Gott und ei- ne Wohnstätte zu finden begehrte für den Gott Jakobs. *Salomon aber bau- ete ihm ein Haus. *Aber der Höchs- te wohnet nicht in (Wohnungen)⁹, von Händen gemacht, wie der Pro- phet spricht: „Der Himmel ist mein Thron, und die Erde der Schemel mei- ner Füße. Was für ein Haus wollt ihr mir bauen, spricht (der) Herr? Oder welches ist (der) Ort meiner Ruhe? *Hat nicht meine Hand dieses alles ge- macht“⁹?
- *Ihr Halsstarrigen und Unbe- schnittenen an Herz und Ohren! ihr widerstreitet allezeit dem Heiligen Geiste; wie eure Väter, so auch ihr. *Welchen der Propheten haben eure Väter nicht verfolgt? Und sie haben getödtet die, welche zuvor verkündig- ten die Ankunft des Gerechten, dessen Uebertreuer und Mörder ihr jetzt ge- worden seid, *die ihr das Gesetz durch (die) Verordnung der Engel empfan- gen und (es) nicht beobachtet habt. *Als sie aber dieses hörten, wur- den ihre Herzen durchbohrt; und sie knirschten mit den Zähnen gegen ihn. *Als er aber, voll des Heiligen Geis- tes, unverwandt gen Himmel schaute, sah er (die) Herrlichkeit Gottes, und Jesum stehend zur Rechten Gottes, *und sprach: Siehe, ich sehe die Him- mel geöffnet, und den Sohn des Men- schen zur Rechten Gottes stehend!

¹2. Mos. 3, 5, 7, 8, 10. ²2. Mos. 2, 14. ³Viele Handschr. lassen die eingekl. Worte aus. 5. Mos. 18, 15, 18. ⁴O. Orakel. ⁵2. Mos. 32, 1. ⁶O. huldigen. ⁷Amos 5, 25-27. ⁸O. welche auch unsere, ihnen nachfolgende Väter mit...

- 28 du glaubst. *Agrippas aber sprach zu Paulus: In kurzer (Zeit)¹ überre- dest du mich, ein Christ zu werden! *Paulus aber sprach: Wollte Gott, daß über kurz und lang² nicht allein du, sondern auch alle, die mich heute hören, solche würden, wie ich bin, aus- genommen diese Bande.
- 30 *Unql¹⁶⁴ der König stand auf und der Landpfleger und Bernice und die mit ihnen saßen. *Und als sie sich zurückgezogen hatten, redeten sie mit einander und sagten: Dieser Mensch thut nichts, was des Todes oder der Banden werth wäre. *Agrippas aber sprach zu Festus: Dieser Mensch hätte losgelassen werden können, wenn er sich nicht auf den Kaiser berufen hätte.
- 1 **27** Als es aber beschlossen war, daß wir nach Italien abseghn sollten, überlieferten sie den Paulus und etliche andere Gefangene einem Hauptmann, mit Namen Julius, von der Schaar des Augustus. *Als wir aber in ein adramytenisches Schiff gestiegen waren und die Orte längs der (Küste) Astenus zu befahren vorhatten, führen wir ab, und es war mit uns Aristar- chus, ein Macedonier aus Thessalo- nich. *Und am folgenden Tage liefen wir zu Sidon ein. Und Julius behan- delte den Paulus sehr wohlwollend und erlaubte (ihm,) zu den Freunden zu gehen, um sich versorgen zu lassen. *Und von da führen wir ab und segel- ten unter Cypern hin, weil die Winde entgegen waren. *Und wir durchsegel- ten das Meer gegen Cilicien und Pan- phylia hin und kamen nach Myra in Lycien; *und als der Hauptmann da- selbst ein alexandrinisches Schiff fand, das nach Italien segelte, brachte er uns darauf. *Da wir aber in vielen Tagen langsam segelten und kaum gen Kni- dus gekommen waren, so segelten wir, da uns der Wind nicht zuließ, unter Kreta hin, gegen Salmone. *Und als
- wir kaum an ihr vorbeigefahren wa- ren, kamen wir an einen gewissen Ort, Schönhaften genannt, in dessen Nähe (die) Stadt Lasea war. *Da aber nun viele Zeit verfos- sen und die Fahrt schon unsicher war, weil auch die Fästen schon vorüber waren, ermahnte Paulus *und sagte 10 zu ihnen: Ihr Männer, ich sehe, daß die Fahrt mit Ungemach und großem Schaden, nicht nur der Ladung und des Schiffes, sondern auch unsers Le- bens geschehen wird. *Der Haupt- mann aber glaubte dem Steuermann und dem Schiffsherrn mehr als dem, was von Paulus gesprochen ward. *Da 12 aber der Hafen zum Ueberwintern un- passend war, so riethe die meisten dazu, von da wegzufahren, ob sie et- wa nach Phönix zu gelangen (und) zu überwintern vermöchten, einem Ha- fen von Kreta, der gegen Südwest und gegen Nordwest liegt. *Als aber ein 13 Südwind sauft wehte, meinten sie, ih- ren Vorsatz erreicht zu haben, lich- teten die Anker und führen dicht an Kreta vorüber. *Aber nicht lange dar- nach erhob sich wider denselben ein Sturmwind, genannt Eurokydon. *Als 15 aber das Schiff mit fortgerissen wurde und dem Winde nicht zu widerstehen vermochte, gaben wir uns preis und trieben dahin. *Da wir aber unter ei- 16 ner gewissen kleinen Insel, Klauda ge- nannt, hinflehen, vermochten wir kaum des Bootes Herr zu werden. *Dieses 17 zogen sie herauf und bedienten sich der Hülfe und umgürteten das Schiff; und da sie fürchteten, daß sie auf die Syrte anstoßen möchten, ließen sie das Tauwerk³ nieder und trieben also da- hin. *Indem wir aber sehr vom Stur- 18 me litten, machten sie am folgenden Tage einen Auswurf; *und am dritten 19 Tage warfen wir mit eigenen Händen das Schiffsrath fort. *Da aber vie- 20 le Tage lang weder Sonne noch Ster- ne schienen und ein nicht geringes Un-

¹Eig. in wenigem. ²Eig. in wenigem oder vielem. ³O. Schiffsgerräthe.

- 5 wesen ist, wissen alle die Juden, *die mich kennen von der ersten Zeit her, (wenn sie Zeugniß geben wollen) daß ich nach der strengsten Sekte unserer Religion gelebt habe, als Pharisäer.
- 6 *Und nun stehe ich vor Gericht wegen der Hoffnung auf die von Gott an unsere^[159] Väter geschehene Verheißung; *zu welcher unser zwölfstammiges (Volk,) unablässig Nacht und Tag (Gott) dienend, hinzugelangen hofft, wegen welcher Hoffnung, o König^[160], ich von (den) Juden angeklagt werde.
- 8 *Warum wird es bei euch für etwas Unglaubliches gehalten, wenn Gott Todte auferweckt? *Ich meine zwar bei mir selbst, ich müßte gegen den Namen Jesu, des Nazaräers, viel Widriges thun, *was ich auch zu Jerusalem gethan habe; und viele der Heiligen habe ich in Gefängnisse eingeschlossen, indem ich von den Hohenpriestern die Gewalt empfangen hatte, und wenn sie getötet wurden, so gab ich meine Stimme dazu. *Und in allen Synagogen sie oftmals strafend, zwang ich sie, zu lästern, und über die Mägen gegen sie rasend, verfolgte ich sie sogar bis in die ausländischen Städte; *mit welchem (beschäftigt,) ich auch mit Gewalt und Auftrag von den Hohenpriestern nach Damaskus reiste.
- 13 *Da, mitten am Tage, sah ich auf dem Wege, o König, vom Himmel her ein Licht, das den Glanz der Sonne übertraf, welches mich und die mit mir reiset, umstrahlte. *Als wir aber alle zur Erde niedergefallen waren, hörte ich eine Stimme zu mir reden und in der hebräischen Sprache sagen: Saul, Saul, was verfolgst du mich? Es ist hart für dich, wider den Stachel auszuschlagen. *Ich aber sprach: Wer bist du, Herr? Der Herr^[161] aber sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst; *aber richte dich auf und stehe auf deinen Füßen, denn dazu bin ich dir erschienen, dich zu einem Diener und Zeugen
- zu verordnen, sowol dessen, was du gesehen hast, als auch worin ich dir erscheinen werde, *indem ich dich herausnehme aus dem Volke und den Nationen, zu welchen ich dich jetzt sende, *ihre Augen aufzuthun, auf daß sie sich bekehren¹ von der Finsterniß zum Lichte und von der Gewalt des Satans zu Gott, auf daß sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die geheiligt sind² durch den Glauben an mich. *Daher, König Agrippa, war ich nicht ungehorsam dem himmlischen Gesicht, *sondern verkündigte denen zu Damaskus zuerst und zu Jerusalem und in der ganzen Gegend von Judäa und den Nationen, Buße zu thun und sich zu Gott zu bekehren und der Buße würdige Werke zu thun. *Dieserhalb haben mich die Juden in dem Tempel ergriffen und versucht, mich zu ermorden. *Da mir nun der Beistand von Gott zu Theil wurde, so stehe ich bis zu diesem Tage und bezeuge beiden, Geringen und Großen, indem ich nichts sage außer dem, was beide die Propheten geredet haben und Moses, (daß es) geschehen werde, *(nämlich) daß³ der Christus leiden sollte, daß³ er (als der) Erste aus der Auferstehung (der) Todten Licht verkündigen sollte beides^[162] dem Volke und den Nationen.
- *Da er aber dieses zur Verantwortung aussprach, spricht^[163] Festus mit lauter Stimme: Paulus, du rasest! Die große Gelehrsamkeit bringt dich zur Raserei. *Er aber spricht: Ich rase nicht, vortrefflichster Festus, sondern ich rede Worte der Wahrheit und Besonnenheit. *Denn der König hat Kenntniß von diesen Dingen, zu welchem ich auch mit Freimüthigkeit rede; denn ich bin überzeugt, daß ihm nichts hiervon verborgen ist, denn nicht in einem Winkel ist dieses geschehen. *Glaubst du, König Agrippa, den Propheten? Ich weiß, daß

¹O. damit du sie bekehrst. ²O. unter den Geheiligten. ³B. ob od. wenn.

- 57 *Sie schrieen aber mit starker Stimme, hielten ihre Ohren zu und stürzten einmüthig auf ihn los. *Und als sie (ihn) aus der Stadt hinausgestoßen, legten ihre Kleider ab zu den Füßen eines Jünglings, mit Namen Saulus.
- 59 *Und sie steinigten den Stephanus, der anrufend sprach: Herr Jesu, nimm meinen Geist auf! *Und niederknieend rief er mit starker Stimme: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht zu! Und als er dieses gesagt hatte, entschlief er.
- 1 **8** *Saulus aber willigte in seine Tödtung mit ein.
- Es entstand aber an jenem Tage eine große Verfolgung wider die Versammlung, die in Jerusalem war, und alle wurden zerstreut in die Gegenden von Judäa und Samaria, ausgenommen die Apostel. *Gottesfürchtige Männer aber bestatteten den Stephanus und stellten eine große Klage über ihn an.
- 3 *Saulus aber verwüstete die Versammlung, ging hin und her in die Häuser und schleppete sowol Männer als Weiber fort und überlieferte sie in's Gefängniß.
- 4 *Die Zerstreuten nun gingen unher und verkündigten das Wort.
- 5 *Philippus aber ging hinab in eine Stadt Samaria's und predigte ihnen den Christus. *Und die Volksmenge achtete einmüthig auf das, was von Philippus geredet ward, indem sie die Zeichen hörten und sahen, die er that.
- 7 *Denn von vielen, die unreine Geister hatten, führen sie aus, mit starker Stimme schreiend, und viele Gichtbrüchige und Lahme wurden geheilt.
- 8 *Und eine große Freude entstand in jener Stadt.
- 9 *Ein gewisser Mann aber, mit Namen Simon, trieb vorher Zauberei in der Stadt und brachte die Nation von Samaria außer sich, indem er von sich selbst sagte, daß er etwas großes sei;
- *welchem alle, vom kleinen bis zum großen anhängen und sagten: Dieser ist die Macht Gottes, genannt^[56] die große. *Sie hingen ihm aber an, weil er sie lange Zeit mit den Zaubereien aufer sich gebracht hatte. *Als sie aber dem Philippus glaubten, der^[57] die gute Botschaft des Reiches Gottes und des Namens Jesu Christi verkündigte, wurden sie getauft, sowol Männer als Weiber. *Aber auch Simon selbst glaubte, und da er getauft war, hielt er sich zu Philippus; und als er die Zeichen und großen Wunder sah, gerieth er außer sich.
- *Als aber die Apostel, die zu Jerusalem waren, gehört hatten, daß Samaria das Wort Gottes angenommen habe, sandten sie Petrus und Johannes zu ihnen, *welche, als sie hingingen, abkommen waren, für sie beteten, daß sie (den) Heiligen Geist empfangen möchten. *Denn er war noch nicht auf einen von ihnen gefallen, sondern sie waren allein getauft auf den Namen des Herrn Jesu. *Dann legten sie ihnen die Hände auf, und sie empfingen (den) Heiligen Geist. *Als aber Simon sah, daß durch das Auflegen der Hände der Apostel der Heilige Geist gegeben wurde, bot er ihnen Geld an *und sagte: Gebet auch mir diese Gabe, daß, wenn irgend ich die Hände auflege, er (den) Heiligen Geist empfangen. *Petrus aber sprach zu ihm: Dein Geld fahre¹ sammt dir in's Verderben, weil du gemeint hast, daß die Gabe Gottes durch Geld zu erlangen sei! *Du hast weder Theil noch Loos an dieser Sache, denn dein Herz ist nicht aufrichtig vor Gott. *Thue denn Buße über diese deine Bosheit und flehe zum Herrn^[58], ob dir etwa der Anschlag deines Herzens vergeben werde; *denn ich sehe, daß du in Galle der Bitterkeit und in Banden der Ungechtigkeit bist. *Simon aber antwortete und sprach: Flehet ihr für mich

¹B. sei.

zu dem Herrn, damit nichts über mich komme von dem, wovon ihr geredet habt. *Da sie nun bezeugt und das Wort des Herrn geredet hatten, kehrten sie nach Jerusalem zurück, und verkündigten die gute Botschaft vielen Dörfern der Samariter.

26 *Aber der Engel (des) Herrn redete zu Philippus und sprach: Stehe auf und gehe gegen Süden auf den Weg, der von Jerusalem nach Gaza hinabführt: derselbe ist öde. *Und er stand auf und ging hin. Und siehe, ein Aethiopier¹, ein Eunuch, ein Gewaltiger Kandace's, der Königin der Aethiopier, der über ihren ganzen Schatz war, welcher gekommen war, um zu Jerusalem anzubeten, *war auf der Rückkehr und saß auf seinem Wagen und las den Propheten Jesaia's. *Der Geist aber sprach zu Philippus: Tritt hinzu und schließe dich diesem Wagen an. *Philippus aber lief hinzu und hörte ihn den Propheten Jesaia's lesen, und sprach: Verstehst du auch, was du liest? *Er aber sprach: Wie könnte ich denn, wenn nicht jemand mich anleitet? Und er bat den Philippus, daß er aufsteige und bei ihm sitze. *Die Stelle aber der Schrift, die er las, war diese: „Er ward geführt wie ein Schaf zur Schlachtung, und wie ein Lamm stumm ist vor seinem Scheerer, also thut er seinen Mund nicht auf. *In seiner Erniedrigung ist sein Gericht weggemommen; wer aber wird sein Geschlecht beschreiben? denn sein Leben ist von der Erde weggenommen“². *Der Eunuch aber antwortete dem Philippus und sprach: Ich bitte dich, von wem sagst du der Prophet dieses? von sich selbst oder von einem andern? *Philippus aber that seinen Mund auf, und anfangend von dieser Schrift, verkündigte er ihm die gute Botschaft von Jesu. *Als sie aber auf dem Wege fortzo-

gen, kamen sie an ein gewisses Wasser. Und der Eunuch spricht: Siehe, (da ist) Wasser; was hindert mich, getauft zu werden? *^[59]. *Und er ließ den Wagen halten, und sie stiegen beide hinab in das³ Wasser, sowol Philippus als der Eunuch; und er taufte ihn. *Als sie aber aus dem Wasser heraufstiegen, entrückte (der) Geist (des) Herrn den Philippus, und der Eunuch sah ihn nicht mehr, denn er zog seinen Weg mit Freuden. *Philippus aber ward zu Asdod gefunden, und er zog hindurch und verkündigte die gute Botschaft in allen Städten, bis er nach Cäsarea kam.

9 Saulus aber, noch Drohung und Mord wider die Jünger des Herrn schnaubend, ging zu dem Hohenpriester *und erbat sich von ihm Briefe nach Damaskus an die Synagogen, damit er, wenn er etliche, die von dem Wege wären, fände, sowol Männer als Weiber, gebunden nach Jerusalem führe. *Als er aber hinzog, geschah es, daß er Damaskus nahete, und plötzlich umstrahlte ihn ein Licht vom Himmel. *Und auf die Erde fallend, hörte er eine Stimme, die zu ihm sprach: Saul, Saul, was verfolgst du mich? *Er aber sprach: Wer bist du, Herr? Er aber sprach^[60]: Ich bin Jesus, den du verfolgst. *^[61]Stehe aber auf und gehe in die Stadt hinein, und es wird dir gesagt werden, was du thun sollst. *Die Männer aber, die mit ihm des Weges zogen, standen sprachlos, da sie wol die Stimme⁴ hörten, aber niemanden sahen. *Saulus aber richtete sich von der Erde auf. Als aber seine Augen aufgethan waren, sah er niemanden⁵. Und sie leiteten (ihn) bei der Hand und führten ihn nach Damaskus. *Und er war drei Tage nicht sehend und aß nicht und trank nicht. *Es war aber ein gewisser Jünger in Damaskus, mit Namen Ananias, und

dem Richterstuhl des Kaisers, wo ich gerichtet werden muß; den Juden habe ich kein Unrecht gethan, wie auch du sehr wohl weißt. *Denn wenn ich irgend Unrecht gethan und etwas Todeswürdiges begangen habe, so weigere ich mich nicht, zu sterben; wenn aber nichts daran ist, wessen diese mich anklagen, so kam mich niemand ihnen zu Gefallen hingeben. Ich berufe mich auf den Kaiser. *Dann besprach sich Festus mit dem Rath und antwortete: Du hast dich auf den Kaiser berufen, zum Kaiser sollst du gehen.

13 *Als aber etliche Tage vergangen waren, kamen der König Agrippas und Bernice nach Cäsarea, den Festus zu begrüßen. *Als sie aber daselbst mehrere Tage zugebracht, legte Festus dem Könige die Sache des Paulus vor und sprach: Ein gewisser Mann ist von Felix gefangen zurückgelassen worden, *wegen dessen, als ich zu Jerusalem war, die Hohenpriester und die Aeltesten der Juden erschienen und ein Urtheil gegen ihn verlangten; *denen ich antwortete: Es ist bei den Römern nicht Sitte, irgend einen Menschen jemandem^[58] hinzugeben, ehe der Anklagte seine Ankläger persönlich vor sich habe und Gelegenheit bekommen, sich wegen der Anklage zu verantworten. *Als sie nun hierher zusammen gekommen waren, habe ich keinen Aufschub gemacht; ich setzte mich Tags darauf auf den Richterstuhl und befahl, daß der Mann vorgeführt würde; *über welchen, als die Verkläger auftraten, sie keine Beschuldigung von dem vorbrachten, was ich vermuthete. *Sie hatten aber etliche Fragen wider ihn wegen ihres eigenthümlichen Gottesdienstes und wegen eines gewissen Jesus, der gestorben war, von dem Paulus sagte, er lebe. *Da ich aber hinsichtlich der Frage über dieses in Verlegenheit war, sagte ich, ob er wol nach Jerusalem gehen und daselbst dieserhalb gerichtet werden wolte. *Als (sich) aber Paulus (darauf)

berief, daß er auf das Erkenntniß des Augustus behalten würde, hieß ich ihn verwahren, bis ich ihn zum Kaiser senden werde. *Agrippas aber sprach zu Festus: Ich möchte selbst auch den Menschen hören. Er aber sagte: Morgen sollst du ihn hören.

23 *Als nun am folgenden Tage Agrippas und Bernice mit großer Pracht kamen, und als sie in den Verhörsaal eingetreten waren, mit den Obersten über Tausend und den vornehmsten Männern der Stadt, ward Paulus auf Befehl des Festus vorgeführt. *Und Festus spricht: König Agrippa und ihr Männer alle, die ihr mit uns zugehen seid, ihr sehet diesen, um welchen mich die ganze Menge der Juden angegangen hat, sowol in Jerusalem als auch hier, indem sie gegen (ihn) schriehen, er dürfe nicht mehr leben. *Ich aber, da ich fand, daß er nichts Todeswürdiges begangen, dieser selbst aber sich auch auf den Augustus berufen hat, habe beschlossen, ihn zu senden, *von welchem ich nichts Gewisses dem Herrn zu schreiben habe. Deshalb habe ich ihn auch vorgeführt vor euch und besonders vor dich, König Agrippa, damit ich, wenn die Untersuchung erfolgt ist, etwas zu schreiben habe. *Denn es scheint mir ungerecht, einen Gefangenen zu senden, und nicht auch die gegen ihn vorliegenden Beschuldigungen anzuzeigen.

26 Agrippas aber sprach zu Paulus: Es ist dir erlaubt, für dich zu reden. Da streckte Paulus die Hand aus und verantwortete sich: *Ich schätze mich glücklich, König Agrippa, daß ich wegen alles dessen, weshalb ich von den Juden angeklagt bin, mich heute vor dir verantworten soll; *besonders weil du von allen Gebräuchen und Fragen, die unter den Juden sind, Kenntniß hast; deshalb bitte ich dich, mich langmüthig anzuhören. *Meinen Lebenswandel nun von Jugend auf, der von Anfang an meiner Nation in Jerusalem ge-

¹B. ein Mann, ein Aethiopier. ²Jes. 53, 7. 8. ³O. zu dem. ⁴O. den Schall. ⁵Viele I. nichts.

- 14 sie mich jetzt anklagen. *Aber dieses bekenne ich dir, daß ich nach dem Wege, den sie Sekte nennen, also dem Gott meiner Väter diene, indem ich allem glaube, was in dem Gesetz und in den Propheten geschrieben steht, *und die Hoffnung zu Gott habe, welche auch selbst diese annehmen¹, daß eine Auferstehung¹⁵⁰ sein wird, sowohl der Gerechten als der Ungerechten. *Darum² übe ich mich auch, allezeit ein Gewissen ohne Anstoß zu haben vor Gott und den Menschen. *Nach vielen Jahren aber kam ich her, Almosen für meine Nation und Opfer darzubringen. *Dabei fanden sie mich gereinigt im Tempel, weder mit Aufbruch noch Tumult. *Es waren aber etliche Juden von Asien, die hier vor dir sein und Klage führen sollten, wenn sie etwas wider mich hätten. *Oder laß diese hier selbst sagen, welche¹⁵¹ Ungezüglichkeit sie bei mir gefunden haben, als ich vor dem Synedrium stand, *es sei denn wegen dieses einen Ausrufs, den ich rief, als ich unter ihnen stand: Wegen (der) Auferstehung (der) Toten werde ich heute von euch gerichtet. *Felix aber¹⁵², da er in Betreff des Weges genauere Kenntnis hatte, beschied sie auf's Weiter und sagte: Wenn Lysias, der Oberste über Tausend, herabkommt, so will ich volle Kenntnis von eurer Sache nehmen. *Und er befahl dem Hauptmann, ihn¹⁵³ zu verwahren, und ihm Bequemlichkeit zu geben, und niemandem von den Seinigen zu wehren, ihm zu dienen¹⁵³.
- 24 *Nach etlichen Tagen aber, als Felix kam mit Drusilla, seinem Weibe, die eine Jüdin war, ließ er den Paulus holen und hörte ihn über den Glauben an Christum. *Als er aber über Gerechtigkeit und Enthaltsamkeit und das kommende Gericht redete, ward Felix mit Furcht erfüllt und antwortete: Für jetzt gebe hin; wenn ich aber
- 14 gelegene Zeit habe, werde ich dich rufen lassen. *Zugleich hoffte er¹⁵⁴, es würde ihm von Paulus Geld gegeben werden¹⁵⁴; deshalb ließ er ihn auch öfter holen und unterhielt sich mit ihm. *Als aber zwei Jahre um waren, bekam Felix zum Nachfolger den Porcius Festus, und da Felix sich bei den Juden in Gunst setzen wollte, hinterließ er den Paulus gefangen.
- 25 Als nun Festus in die Provinz gekommen war, ging er nach drei Tagen von Cäsarea hinauf nach Jerusalem. *Und der Hohepriester und die Vornehmsten der Juden machten Anzeige bei ihm wider Paulus und baten ihn *und verlangten als eine Gunst wider denselben, daß er ihn nach Jerusalem kommen ließe; und sie bereiteten eine Nachstellung, ihn unterwegs zu tödten. *Festus nun antwortete, daß Paulus in Cäsarea behalten werde, er selbst aber wolle in Kürze abreisen. *Die nun unter euch im Stande³ sind, sprach er, mögen mit hinabreisen, und, wenn etwas an diesem Manne ist, ihn anklagen. *Nachdem er aber unter ihnen nicht mehr als acht oder¹⁵⁵ zehn Tage verweilt hatte, ging er hinab nach Cäsarea, und am folgenden Tage setzte er sich auf den Richterstuhl und befahl, daß Paulus vorgeführt werde. *Als er aber angekommen war, stellten sich die Juden umher, die von Jerusalem herabgekommen waren, und brachten viele und schwere Beschuldigungen¹⁵⁶ vor, die sie nicht zu beweisen vermochten, *da Paulus¹⁵⁷ sich verantwortete: Weder gegen das Gesetz der Juden, noch gegen den Tempel, noch gegen den Kaiser habe ich etwas gesündigt. *Festus aber, der sich bei den Juden in Gunst setzen wollte, antwortete dem Paulus und sagte: Willst du nach Jerusalem hinaufgehen, und dort dieserhalb vor mir gerichtet werden? *Paulus aber sprach: Ich stehe vor

¹O. erwarten. ²O. Indessen. ³O. die Mächtigen.

- zu ihm sprach der Herr in einem Gesicht: Ananias! Er aber sprach: Siehe, (hier bin) ich, Herr! *Der Herr aber (sprach) zu ihm: Stehe auf und gehe in die Straße, die genannt wird die gerade, und frage im Hause des Judas nach einem mit Namen Saulus, von Tarsus; denn siehe, er betet. *Und er hat im Gesicht¹ einen Mann gesehen, mit Namen Ananias, der hereinkam und ihm die Hand auflegte, daß er wieder sehend werde. *Ananias aber antwortete: Herr, ich habe von vielen von diesem Manne gehört, wie viel Böses er deinen Heiligen in Jerusalem gethan hat. *Und hier hat er Gewalt von den Hohenpriestern, zu binden alle, die deinen Namen anrufen. *Der Herr aber sprach zu ihm: Gehe hin, denn dieser ist mir ein auserwähltes Gefäß, meinen Namen zu tragen sowohl vor Nationen als Könige und Söhne Israels. *Denn ich werde ihm zeigen, wie vieles er leiden muß um meines Namens willen. *Ananias aber ging hin und kam in das Haus, und ihm die Hände auflegend, sprach er: Bruder Saul, der Herr Jesus, der dir erschienenen auf dem Wege, den du kamst, hat mich gesandt, damit du wieder sehend und mit (dem) Heiligen Geiste erfüllt werdest. *Und alsbald fiel (es) von² seinen Augen wie Schuppen, und⁶² er sah und stand auf und wurde getauft. *Und als er Speise genommen hatte, ward er gestärkt. Er⁶³ war aber bei den Jüngern, die in Damaskus waren, etliche Tage. *Und alsbald predigte er in den Synagogen Jesum⁶⁴, daß die ser der Sohn Gottes sei. *Alle aber, die es hörten, erstaunten und sagten: Ist dies nicht derselbe, der in Jerusalem die zerstörte, die diesen Namen anrufen und (der) dazu hiehergekommen ist, daß er sie gebunden zu den Hohenpriestern führe? *Saulus aber erstarkte mehr und mehr und brachte die Ju-
- 11 den, die zu Damaskus wohnten, in Verwirrung, indem er bewies, daß dieser der Christus sei. *Als aber viele Tage verfloßen waren, berathschlagten die Juden mit einander, ihn zu tödten. *Es ward aber dem Saulus ihr Anschlag bekannt. Und sie bewachten auch⁶⁵ die Thore sowohl Tag als Nacht, daß sie ihn tödteten. *Die Jünger aber nahmen ihn bei der Nacht und ließen ihn durch die Mauer³ hinab, indem sie ihn in einem Korbe hinunterließen. *Als er⁶⁵ aber nach Jerusalem gekommen war, versuchte er (es), sich zu (den) Jüngern zu gesellen; und alle fürchteten sich vor ihm, weil sie nicht glauben, daß er ein Jünger sei. *Barnabas aber nahm ihn und brachte ihn zu den Aposteln und erzählte ihnen, wie er auf dem Wege den Herrn gesehen, und daß derselbe zu ihm geredet, und wie er zu Damaskus freimüthig im Namen Jesu gesprochen habe. *Und er ging mit ihnen aus und ein zu⁶⁶ Jerusalem und sprach freimüthig im Namen des Herrn⁶⁶. *Und er redete und stritt mit den Hellenisten. Sie aber trachteten ihn zu tödten. *Die Brüder aber erkannten es und geleiteten ihn nach Cäsarea und sandten ihn hinweg nach Tarsus. – *So hatten denn die Versammlungen durch ganz Judäa und Galiläa und Samaria Frieden und wurden erbaut und wandelten in der Furcht des Herrn und wurden vermehrt durch den Trost des Heiligen Geistes⁴.
- 32 *Es geschah aber, daß Petrus, da er allenthalben hindurchzog, auch zu den Heiligen hinabkam, die zu Lydda wohnten. *Daselbst aber fand er einen gewissen Menschen mit Namen Aeneas, der seit acht Jahren zu Bethe lag, der gichtbrüchig war. *Und Petrus sprach zu ihm: Aeneas, Jesus, der Christus, heilet dich; stehe auf und bette dir selbst! Und alsbald stand er

¹Viele l. f. im Gesicht. ²Eig. fielen von. ³O. an der Mauer. ⁴O. und wurden erbaut und wandelnd in der Furcht des Herrn und in dem Troste des Heiligen Geistes, wurden sie vermehrt.

- 35 auf. *Und es sahen ihm alle, die zu Lydda und Saron wohnten, die sich zum Herrn bekehrten.
- 36 *Zu Joppe aber war eine gewisse Jüngerin mit Namen Tabitha, was verdolmetscht Dorkas¹ heißt; diese war voll guter Werke und Almosen, die sie übte. *Es geschah aber in jenen Tagen, daß sie krank ward und starb. Und als sie dieselbe gewaschen hatten, legten sie sie auf den Obersaal. *Da aber Lydda nahe bei Joppe war, und die Jünger gehört hatten, daß Petrus daselbst sei, sandten sie zwei Männer zu ihm, ihn bittend: Zögere nicht, zu uns zu kommen^[67]. *Petrus aber stand auf und ging mit ihnen, und als er angekommen war, führten sie ihn auf den Obersaal. Und weinend traten zu ihm alle Witwen und zeigten ihm die Röcke und Kleider, welche Dorkas gemacht hatte, als sie bei ihnen war. *Petrus aber trieb alle hinaus und^[68] niederknieend betete er. Und er wandte sich zu dem Leichnam und sprach: Tabitha, stehe auf! Sie aber schlug ihre Augen auf; und als sie den Petrus sah, setzte sie sich auf. *Er aber gab ihr die Hand und richtete sie auf; und er rief die Heiligen und Witwen und stellte sie lebend dar. *Es ward aber durch ganz Joppe hin kund, und viele glaubten an den Herrn. *Es geschah aber, daß er viele Tage in Joppe blieb bei einem gewissen Simon, einem Gerber.
- 1 **10** Ein gewisser Mann aber^[69] zu Cäsarea – mit Namen Cornelius, ein Hauptmann von der Schar, genannt die Italische, *fromm und gottesfürchtig mit seinem ganzen Hause, der auch dem Volke viele Almosen gab und immerdar zu Gott betete – *sah in einem Gesicht um die neunte Stunde des Tages offenbarlich einen Engel Gottes zu ihm hereinkommen und zu ihm sagen: Cornelius! *Er aber sah ihn unverwandt an und ward erschrocken und sagte: Was ist, Herr?

¹Reh. ²O. Haus.

- tig, daß sie bis Cäsarea ziehen, und siebenzig Reiter und zweihundert Landzentträger, von der dritten Stunde der Nacht an. *Und man solle (die) Thiere fertig halten, auf daß sie den Paulus aufsetzen und sicher hinbrächten zu Felix, dem Landpfleger. *Und er schrieb einen Brief folgenden Inhalts:
- 24 *Claudius Lysias, dem vortrefflichsten Landpfleger Felix (seinen) Gruß! *Diesen Mann, der von den Juden ergriffen wurde und von ihnen getötet werden sollte, habe ich, mit dem Kriegsvolk einschreitend, entrisen, da ich erfuhr, daß er ein Römer sei. *Da ich aber die Ursache wissen¹ wollte, weshalb sie ihn anklagten, führte ich ihn hinab in ihr Synedrion. *Da fand ich, daß er wegen Fragen ihres Gesetzes angeklagt werde, aber keine Anklage gegen ihn vorlag, die des Todes oder der Banden werth wäre. *Da mir aber ein Anschlag hinterbracht wurde, den die Juden wider den Mann vorhatten, habe ich ihn alsbald zu dir gesandt und auch den Klägern befohlen, vor dir zu sagen, was sie wider ihn hätten. Lebe wohl!
- 31 *Die Kriegsknechte nun nahmen, wie ihnen befohlen war, den Paulus und führten ihn bei der Nacht gen Antipatris. *Am folgenden Tage aber ließen sie die Reiter mit ihm fortziehen und kehrten nach dem Lager zurück.
- 33 *Und als diese nach Cäsarea gekommen, übergaben sie dem Landpfleger den Brief und stellten ihm auch den Paulus dar. *Als er^[49] (ihn) aber gelesen und gefragt hatte, aus welcher Provinz er sei, und erfahren, daß er aus Cilicien sei, *sprach er: Ich werde dich anhören, wenn deine Ankläger auch angekommen sind. Und er befahl, daß er in dem Prätorium des Herodes verwahrt werde.
- 1 **24** Nach fünf Tagen aber kam der Hohepriester Ananias hinab mit den Aeltesten und einem

¹Viele l. bestimmt wissen. ²O. von welchem du selbst, wenn du es untersuchst.

- 3 schlagen. *Da sprach Paulus zu ihm: Gott wird dich schlagen, du getünch- te Wand! Und sitzest du da, um mich nach dem Gesetz zu richten, und, wi- der das Gesetz handelnd, befiehst du, mich zu schlagen? *Die Dabeistehen- den aber sprachen: Schmähest du den Hohenpriester Gottes? *Und Paulus sprach: Ich wußte nicht, Brüder, daß es der Hohepriester ist, denn es steht ge- schrieben: „Dem Obersten deines Vol- kes sollst du nicht übel reden“⁴¹. *Da aber Paulus wußte, daß der eine Theil von den Sadducäern, der andere aber von den Pharisäern war, schrie er in dem Synedrium: Brüder, ich bin ein Pharisäer, eines Pharisäers Sohn; we- gen der Hoffnung und (der) Auferste- hung (der) Todten werde ich gericht- tet. *Als er aber dieses gesagt hat- te, entstand ein Zwiespalt unter den Pharisäern und Sadducäern, und die Menge theilte sich. *Denn (die) Sad- ducäer sagen, es sei keine Auferste- hung, noch Engel, noch Geist; (die) Pharisäer aber bekennen beides. *Es entstand aber ein großes Geschrei, und die Schriftgelehrten von der Partei der Pharisäer standen auf und strit- ten und sagten: Wir finden an diesem Menschen nichts Böses; wenn aber ein Geist oder ein Engel zu ihm geredet hat . . .¹⁴⁵ *Als aber ein großer Zwie- spalt entstand, fürchtete der Oberste über Tausend, Paulus möchte von ih- nen zerrissen werden, und befahl, daß das Kriegsvolk hinabgehe und ihn aus ihrer Mitte wegriße und in das Lager führe.
- 11 *In der darauf folgenden Nacht aber stand der Herr bei ihm und sprach: Sei gutes Muthes!¹⁴⁶! dem wie du von mir in Jerusalem gezeugt hast, so mußt du auch in Rom zeu- gen. *Als es aber Tag geworden war, rotteten sich die Juden¹⁴⁷ zusammen, verfluchten sich und sagten, daß sie weder essen noch trinken würden, bis
- 13 sie Paulus getödtet hätten. *Es wa- ren aber mehr denn vierzig, die diese Verschwörung gemacht hatten, *die zu 14 den Hohenpriestern und den Aeltesten kamen und sprachen: Wir haben uns mit einem Fluch verflucht, nichts zu genießen, bis wir den Paulus getödtet haben. *Zeiget ihr denn nun mit dem 15 Synedrium dem Obersten über Tau- send an, daß er ihn¹⁴⁸ zu euch her- abführe, als wolltet ihr seine Sache ge- nauer erkennen; wir aber sind, ehe er nahe kommt, bereit, ihn zu tödten. 16 *Als aber der Schwwestersohn des Pau- lus von der Nachstellung gehört hat- te, kam er hin und ging in das Lager und meldete (es) dem Paulus. *Paulus 17 aber rief einen von den Hauptleuten zu sich und sagte: Führe diesen Jüng- ling zu dem Obersten über Tausend, denn er hat ihm etwas zu melden. *Der 18 nun nahm ihn zu sich, und führte (ihn) zu dem Obersten über Tausend und sagt: Der gefangene Paulus rief mich zu (sich) und bat mich, diesen Jüng- ling zu dir zu bringen, der dir etwas zu 19 sagen habe. *Der Oberste über Tau- send aber nahm ihn bei der Hand und zog sich mit ihm beiseits und frag- te: Was ist es, das du mir zu mel- den hast? *Er aber sprach: Die Juden 20 sind übereingekommen, dich zu bit- ten, daß du morgen den Paulus vor das Synedrium hinunter bringest, als ob sie etwas über ihn genauer erfor- schen wollten. *Du nun, laß dich nicht 21 von ihnen überreden, denn mehr als vierzig Männer von ihnen stellen ihm nach, die sich verflucht haben, weder zu essen noch zu trinken, bis sie ihn umgebracht; und jetzt sind sie bereit und erwarten die Zusage von dir. *Der 22 Oberste über Tausend nun entließ den Jüngling und befahl (ihm:.) Sage zu niemandem, daß du mir dieses ange- zeigt hast. *Und als er zwei von den 23 Hauptleuten gerufen hatte, sprach er: Machet zweihundert Kriegsknechte fer-

¹2. Mose 22, 28.

- 19 *Während aber Petrus über das Ge- sicht nachsann, sprach der Geist zu ihm: Siehe, drei Männer suchen dich. 20 *Stehe aber auf, gehe hinab und ziehe mit ihnen, nicht zweifelnd, weil **ich** sie gesandt habe. *Petrus aber ging hinab zu den Männern⁷⁶ und sprach: Sie- he, ich bin's, den ihr suchet. Was ist die Ursache, warum ihr kommet? *Sie aber sprachen: Cornelius, ein Haupt- mann, ein gerechter und gottesfürchti- ger Mann, und der ein (gutes) Zeugniß hat von der ganzen Nation der Juden, ist von einem heiligen Engel göttlich gewiesen worden, dich in sein Haus holen zu lassen und Worte von dir zu hören. *Als er sie nun hereingelufen, beherrberte er sie. Am andern Tage aber machte er sich auf⁷⁷ und zog mit ihnen fort, und etliche der Brüder von Joppe gingen mit ihm; *und am fol- genden Tage kamen sie nach Cäsarea. Cornelius aber, der seine Verwandten und nächsten Freunde zusammenge- rufen hatte, erwartete sie.
- 25 *Als es aber geschah, daß Petrus hereintrat, ging ihm Cornelius entgegen, fiel (ihm) zu Füßen und huldigte (ihm). *Petrus aber richtete ihn auf und sprach: Stehe auf! auch ich selbst bin ein Mensch. *Und sich mit ihm unferredend, ging er hinein und fand viele, die zusammengekommen waren. 28 *Und er sprach zu ihnen: Ihr wisset, wie (es) unerlaubt ist für einen jüdi- schen Mann, sich einem Fremdlinge anzuschließen, oder sich ihm zu nahen; und mir hat Gott gezeigt, keinen Men- schen gemein oder unrein zu heißen. *Deshalb bin ich auch, als ich geholt worden, ohne Widerrede gekommen. Ich frage nun: Um welcher Sache wil- len habt ihr mich holen lassen? *Und Cornelius sprach: Vor vier Tagen fastete ich bis zu dieser Stunde, und um die neunte⁷⁸ betete ich in meinem Hause; und siehe, ein Mann stand vor mir in glänzendem Kleide *und spricht: Cor-
- nelius! dein Gebet ist erhört und dei- ner Almosen ist gedacht worden vor Gott; *schicke nun nach Joppe und 32 laß Simon holen, der zubenamt ist Pe- trus; dieser herbergt in dem Hause Si- mons, eines Gerbers, am Meere, der wird, wenn er hereingekommen ist, zu dir reden. *Als bald nun sandte ich zu 33 dir, und du hast wohlgethan, daß du gekommen bist. Jetzt sind wir nun al- le vor Gott gegenwärtig, um alles zu hören, was dir von Gott¹ befohlen ist. *Petrus aber that den Mund auf 34 und sprach: In Wahrheit begreife ich, daß Gott die Person nicht ansieht, *sondern unter jeglicher Nation, wer 35 ihn fürchtet und Gerechtigkeit wirkt, der ist ihm angenehm². *Das Wort, 36 das er den Söhnen Israels gesandt hat, Frieden verkündigend durch Je- sum Christum, (dieser ist aller³ Herr) *kennt ihr: die Sache, welche – ange- 37 fangen von Galiläa durch ganz Judäa hin – nach der Taufe, die Johannes predigte, geschehen ist, *(von) Jesus, 38 dem von Nazareth, wie ihm Gott mit (dem) Heiligen Geiste und mit Kraft gesalbt hat, der umherging, wohl- thund und heilend alle, die von dem Teufel überwältigt waren, denn Gott war mit ihm. *Und wir (sind)⁷⁹ Zeu- gen alles dessen, was er gethan hat, sowohl im Lande der Juden als zu Je- rusalem; welchen sie auch⁶⁷ getödtet haben, indem sie ihn an ein Holz aufhängten. *Diesen hat Gott aufer- weckt am dritten Tage und ihn offen- bar werden lassen, *nicht allem Volke, 41 sondern den von Gott zuvor erwählten Zeugen, **uns**, die wir mit ihm, nach- dem er aus (den) Todten auferstan- den war, gegessen und getrunken ha- ben. *Und er hat uns befohlen, dem 42 Volke zu predigen und zu bezeugen, daß er der ist, der von Gott verordnet ist zum Richter der Lebendigen und Todten. *Diesem geben alle die Pro- 43 pheten Zeugniß, daß ein jeglicher, der

¹Viele I. von Herrn. ²O. annehmlich. ³O. von allem.

an ihn glaubt, Vergebung der Sünden empfangen wird durch seinen Namen.
 44 *Als Petrus noch diese Worte redete, fiel der Heilige Geist auf alle, die das Wort hörten. *Und es erstaunten die Gläubigen aus der Beschneidung, so viele ihrer mit Petrus gekommen waren, daß auch auf die (aus den) Nationen die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen worden, *denn sie hörten sie mit Sprachen reden und Gott erheben. *Dann antwortete Petrus: Kann auch jemand das Wasser verwehren, daß diese nicht getauft werden, die den Heiligen Geist empfangen haben, gleichwie auch wir? *Und er befahl, daß sie getauft würden im Namen des Herrn¹. Dann baten sie ihn, etliche Tage zu bleiben.

1 **11** Die Apostel aber und die Brüder, die in Judäa waren, hörten, daß auch die Nationen das Wort Gottes angenommen hätten; *und als Petrus nach Jerusalem hinaufkam, stritten die aus der Beschneidung mit ihm *und sagten: Du bist zu Männern eingegangen, die Vorhaut haben, und hast mit ihnen gegessen.
 4 *Petrus aber fing an und setzte es ihnen der Reihe nach auseinander und sprach: *Ich war in der Stadt Joppe im Gebet, und ich sah in einer Entzückung ein Gesicht, ein gewisses Gefäß herabkommen, wie ein großes Leintuch, an vier Zipfeln herniedergelassen aus dem Himmel; und es kam bis zu mir. *Und da ich es unverwandt anschaute, bemerkte und sah ich die vierfüßigen (Thiere) der Erde und die wilden Thiere und die kriechenden und das Geflügel des Himmels. *Ich hörte aber auch^[67] eine Stimme, die zu mir sagte: Stehe auf, Petrus, schlachte und is! *Ich aber sprach: Keineswegs, Herr! denn niemals ist^[80] Gemeines oder Unreines in meinen Mund gekommen. *Eine Stim-

me aber antwortete^[81] zum zweiten Mal aus dem Himmel: Was Gott gereinigt hat, das mache **du** nicht gemein!
 *Dies aber geschah drei Mal; und alles ward wiederum hinaufgezogen in den Himmel. *Und siehe, alsbald standen vor dem Hause, in welchem ich war, drei Männer, die von Cäsarea zu mir gesandt waren. *Und der Geist hieß mich mit ihnen gehen, ohne zu zweifeln. Es kamen aber auch mit mir die sechs Brüder, und wir gingen ein in das Haus des Mannes. *Und er erzählte uns, wie er den Engel gesehen habe in seinem Hause stehen und zu ihm sagen: Sende Männer nach Joppe und laß Simon holen, der zubenannt ist Petrus; *der wird Worte zu dir reden, durch welche du errettet werden wirst, du und dein ganzes Haus. *Als ich aber zu reden begann, fiel der Heilige Geist auf sie, wie auch auf uns im Anfang. *Ich gedachte aber an das Wort des Herrn, wie er sagte: Johannes taufte wol mit Wasser, **ihr** aber werdet getauft werden mit (dem) Heiligen Geiste. *Wenn nun Gott ihnen die gleiche Gabe gegeben hat, wie auch uns, die wir an den Herrn Jesum Christum geglaubt haben, wer war ich denn, daß ich vermocht hätte, Gott zu wehren?
 *Als sie aber dieses gehört, gaben sie sich zufrieden und verherrlichten Gott und sagten: Dann hat Gott wirklich auch den Nationen die Buße gegeben zum Leben.

*Die nun zerstreut waren durch die Trübsal, die wegen Stephanus geschah, zogen durch bis nach Phönicien und Cypem und Antiochia, und redeten zu niemandem das Wort, als allein zu (den) Juden. *Es waren aber unter ihnen etliche (Männer) von Cypern und Kyrone, die, als sie nach Antiochia kamen, auch^[67] zu den Griechen^[82] redeten und ihnen die gute Botschaft von dem Herrn Jesu brach-

¹Viele l. oder fügen auch h. Jesu Christi.
²O. war denn ich einer, der Gott zu wehren vermocht hätte?

8 Saul, was verfolgst du mich? *Ich aber antwortete: Wer bist du, Herr? Und er sprach zu mir: Ich bin Jesus, der Nazäer, den du verfolgst. *Die aber bei mir waren, sahen wol das Licht und wurden voll Furcht, aber die Stimme dessen, der mit mir redete, hörten sie nicht. *Ich sprach aber: Was soll ich thun, Herr? Der Herr aber sprach zu mir: Stehe auf und gehe nach Damascus, und daselbst wird dir von allem gesagt werden, was dir zu thun verordnet ist. *Als ich aber vor der Herrlichkeit jenes Lichtes nicht sehen konnte, wurde ich an der Hand derer geleitet, die bei mir waren und kam nach Damascus. *Ein gewisser Ananias aber, ein frommer Mann nach dem Gesetz, der ein gutes Zeugniß hatte von allen (daselbst) wohnenden Juden, *kam zu mir, und bei mir stehend, sprach er zu mir, Bruder Saul, sei sehend! Und zu selbiger Stunde sah ich ihn an. *Er aber sprach: Der Gott unserer Väter hat dich zuvor verordnet, seinen Willen zu erkennen und den Gerechten zu sehen und eine Stimme aus seinem Munde zu hören. *Denn du wirst ihm an alle Menschen ein Zeugnis von dem sein, was du gesehen und gehört hast. *Und nun, was zögerst du? Stehe auf, laß dich taufen und deine Sünden abwaschen, seinen Namen^[38] anrufend. *Es begegnete mir aber, als ich nach Jerusalem zurückkehrte und in dem Tempel betete, daß ich in Entzückung war, *und ich sah, der zu mir sprach: Eile und gehe eilend aus Jerusalem, denn sie werden dein Zeugniß von mir nicht annehmen.
 19 *Und ich sprach: Herr, sie selbst wissen, daß ich die an dich Glaubenden in's Gefängniß warf und in den Synagogen schlug, *und als das Blut des Stephanus, deines Zeugen, vergossen ward, da stand auch ich dabei und willigte mit ein^[39] und verwahrte die Kleider derer, die ihn tödteten. *Und er sprach zu mir: Gehe hin, denn ich werde dich weit weg unter die Nationen

nen senden.
 *Sie hörten ihm aber zu bis zu diesem Worte, und erhoben ihre Stimme und sagten: Hinweg von der Erde mit einem solchen, denn es geziemt sich nicht, daß er lebe! *Als sie aber schrien und die Kleider wegschleuderten und Staub in die Luft warfen, *befahl der Oberste über Tausend, daß er in das Lager gebracht würde, und sagte, man solle ihn mit Geißeln heben ausforschen, damit er erführe, um welcher Ursache willen sie also gegen ihn schrien. *Als sie ihn aber mit den Riemern ausspannten, sprach Paulus zum dem Hauptmann, der da stand: Ist es euch erlaubt, einen Menschen, (der) Römer (ist,) und zwar unverurtheilt, zu geißeln? *Als (es) aber der Hauptmann hörte, ging er hin und meldete es dem Obersten über Tausend und sprach: Was^[40] hast du vor, zu thun? denn dieser Mensch ist ein Römer. *Der Oberste über Tausend aber kam herzu und sprach zu ihm: Sage mir, bist du^[41] ein Römer? Er aber sprach: Ja. *Und der Oberste über Tausend antwortete: Ich habe für eine große Summe dieses Bürgerrecht erworben. Paulus aber sprach: Ich aber bin sogar (darin) geboren. *Als bald nun standen von ihm ab, die ihn ausforschen sollten; aber auch der Oberste über Tausend fürchtete sich, als er erkannte, daß er ein Römer sei, und weil er ihn gebunden hatte. *Am folgenden Tage aber, da er mit Sicherheit wissen wollte, weshalb er von den Juden angeklagt sei, machte er ihn^[42] los und befahl, daß die Hohenpriester und das^[43] ganze Synedrium zusammenkommen^[44] sollten, und er führte Paulus hinab und stellte ihn vor sie.
 23 Paulus aber richtete die Augen fest auf das Synedrium und sprach: Brüder, ich habe bis auf diesen Tag mit allem guten Gewissen vor Gott gewandelt. *Der Hohepriester Ananias aber befahl denen, die bei ihm standen, ihm auf den Mund zu

- Tempel¹ und kündigte die Erfüllung der Tage der Reinigung an, bis für einen jeden aus ihnen das Opfer dargebracht war. *Als aber beinahe die sieben Tage vollendet waren, sahen ihn die Juden aus Asien im Tempel, und sie brachten die ganze Volksmenge in Aufregung und legten die Hände an ihn *und schrieen: Männer von Israel², helfet! Dies ist der Mensch, der alle alenthalben lehrt wider das Volk und das Gesetz und diese Stätte; und dazu hat er auch Griechen in den Tempel hineingeführt und diese heilige Stätte verunreinigt. *Denn sie hatten vorher den Trophimus, den Epheser, mit ihm in der Stadt gesehen, von welchem sie meinten, daß ihn Paulus in den Tempel geführt habe. *Und die ganze Stadt war bewegt, und es entstand ein Zusammenlauf des Volkes; und sie ergriffen Paulus und schleppten ihn aus dem Tempel, und alsbald wurden die Thüren verschlossen. *Indem sie ihm aber zu tödten suchten, kam an den Obersten über Tausend, der über die Schar war, die Anzeige³, daß ganz Jerusalem in Unordnung sei. *Der nahm alsbald Kriegsknechte und Hauptleute mit sich und lief zu ihnen hinab. Als sie aber den Obersten über Tausend und die Kriegsknechte sahen, hörten sie auf, den Paulus zu schlagen. *Dann nahete der Oberste über Tausend herzu, griff ihn und befahl, (ihn) mit zwei Ketten zu binden, und erkundigte sich, wer er denn sei und was er gethan habe. *Die einen aber riefen dieses, die andern jenes unter der Volksmenge; und da er nichts Gewisses erfahren konnte wegen des Tumults, befahl er, ihn in das Lager zu führen. *Als er aber an die Stufen kam, ereignete es sich, daß er von den Kriegsknechten getragen wurde, wegen der Gewalt des Volkes. *Denn die Menge des Volkes folgte und schrie: Hinweg mit ihm!

¹O. mit ihnen gereinigt hatte, ging er in den T. ²B. Männer, Israeliten. ³O. Nachricht. ⁴B. ein Mann, ein Jude. ⁵B. Männer, Brüder. Desgl. K. 23, I. 6.

- 21 ten. *Und (des) Herrn Hand war mit ihnen, und eine große Zahl glaubte und bekehrte sich zum Herrn. *Es kam aber die Rede von ihnen bis zu den Ohren der Versammlung, die zu Jerusalem war, und sie sandten Barnabas ab, daß er durchzöge bis nach Antiochia; *welcher, als er hingekommen war und die Gnade Gottes¹ sah, sich freuete und alle ermahnte, mit Herzensschluß bei dem Herrn zu verharren. *Denn er war ein guter Mann und voll Heiligen Geistes und Glaubens; und eine zahlreiche Menge ward dem Herrn hinzugezogen. *Er² aber zog aus nach Tarsus, um Saulus aufzusuchen, und als er (ihn)^[83] gefunden, brachte er ihn nach Antiochia. *Es geschah aber, daß sie ein ganzes Jahr in der Versammlung waren und eine zahlreiche Menge lehrten, und die Jünger zuerst in Antiochia Christen genannt wurden.
- 22 *In diesen Tagen aber kamen Propheten von Jerusalem nach Antiochia. *Einer aber von ihnen, mit Namen Agabus, stand auf und zeigte durch den Geist eine große Hungersnoth an, die über den ganzen Erdkreis kommen sollte, die auch unter^[84] Claudius geschah. *Sie beschlossen aber, je nachdem einer der Jünger begütert war, ein jeglicher von ihnen zum Dienste zu senden den Brüdern, die in Judäa wohnten; *was sie auch thaten, und es zu den Aeltesten sandten durch die Hand des Barnabas und Saulus.
- 1 **12** Um jene Zeit aber legte Herodes, der König, die Hände an etliche von der Versammlung, um sie zu mißhandeln; *und er tödtete Jakobus, den Bruder des Johannes, mit dem Schwerte. *Und als er sah, daß es den Juden gefiel, fuhr er fort, auch den Petrus zu fangen, (es waren aber die^[85] Tage der ungesäuerten Brode)) *welchen er, als er ihn ergriffen, in's Gefängniß setzte, und ihn an
- 23 vier (Wachen) von je vier Kriegsknechten zur Verwahrung überlieferte, und war willens, ihn nach dem Passah dem Volke vorzuführen. *Petrus nun wurde in dem Gefängniß verwahrt; aber von der Versammlung geschah ein unaufrichtiges Gebet für ihn zu Gott. *Als aber Herodes ihm vorführen wollte, schlief Petrus in jener Nacht mitzwischen zwei Kriegsknechten, gebunden mit zwei Ketten, und Wächter vor der Thür verwahrten das Gefängniß. *Und siehe, ein Engel (des) Herrn stand da, und ein Licht leuchtete in dem Gemach; und er schlug Petrus an die Seite, weckte ihn auf und sagte: Stehe schnell auf! Und seine Ketten fielen ihm von den Händen. *Und der Engel sprach zu ihm: Gürtle dich und binde deine Sandalen unter! Er aber that also. Und er spricht zu ihm: Wirf dein Oberkleid um und folge mir! *Und er ging hinaus und folgte ihm, und wußte nicht, daß es Wirklichkeit war, was durch den Engel geschah, sondern meinte, ein Gesicht zu sehen. *Als sie aber durch die erste und die zweite Wache gegangen waren, kamen sie an das eiserne Thor, das in die Stadt führt, und das innen von selbst geöffnet wurde; und sie traten heraus und gingen eine Straße voran, und alsbald schied der Engel von ihm. *Und als Petrus zu sich selbst kam, sprach er: Nun weiß ich in Wahrheit, daß (der) Herr seinen Engel gesandt und mich gerettet hat von der Hand Herodes' und all der Erwartung des Volkes der Juden. *Und als er sich bedachte, kam er an das Haus der Maria, der Mutter des Johannes, mit dem Zunamen Markus, wo viele versammelt waren und beteten. *Als er^[86] aber an der Thür des Thores klopfte, kam eine Magd herzu, mit Namen Rhode, um zu horchen. *Und als sie die Stimme des Petrus erkannte, öffnete sie vor Freunde das Thor nicht, son-

¹Viele I. die Gnade, die von Gott (war). ²Viele I. Barnabas.

- 15 dern lief hinein und verkündete, Petrus stehe vor dem Thore. *Sie aber sprachen zu ihr: Du bist von Sinnen. Sie aber betheuerte, daß es also sei. Sie aber sprachen: Es ist sein Engel.
- 16 *Petrus aber blieb am Klopfen. Als sie aber aufgethan, sahen sie ihn und waren außer sich. *Er aber winkte ihnen mit der Hand, zu schweigen, und erzählte ihnen, wie der Herr ihn heraufgeführt habe aus dem Gefängniß; und er sprach: Verkündet dieses Jakobus und den Brüdern. Und er ging weg und ging an einen andern Ort.
- 18 *Als es aber Tag geworden, war eine nicht geringe Bestürzung unter den Kriegsknechten, was doch mit Petrus geschehen sei. *Als aber Herodes ihn suchte und nicht fand, zog er die Hülfe zur Untersuchung und ließ sie hinführen; und er ging von Judäa hinab nach Cäsarea und verweilte (dasselbst). *Er^[87] war aber voll Wuth gegen (die) Tyrer und Sidonier. Sie kamen aber einmüthig zu ihm, und nachdem sie Blastus, den Kämmerer des Königs, überredet hatten, baten sie um Frieden, weil ihr Land von dem königlichen ernährt wurde. *An einem bestimmten Tage aber hielt Herodes, nachdem er königliche Kleider angelegt und sich auf den Thron¹ gesetzt hatte, eine öffentliche Rede an sie. *Das Volk aber rief (ihm) zu: Gottes Stimme und nicht eines Menschen!
- 23 *Als bald aber schlug ihm ein Engel (des) Herrn, darum daß er nicht Gott die Ehre gab; und von Würmern gefressen, verschied er.
- 24 *Das Wort Gottes aber wuchs und mehrte sich. *Barnabas aber und Saulus kehrten, nachdem sie den Dienst erfüllt hatten, von Jerusalem zurück, und nahmen auch Johannes mit, zu benannt Markus.
- 1 **13** Es waren aber in Antiochia in der Versammlung, die (dort) war,^[88] Propheten und Lehrer: Barnabas und Simeon, genannt Niger, und Lucius von Kyrene, und Manaen, der mit Herodes, dem Vierfürsten, aufgezogen war, und Saulus. *Als sie aber dem Herrn dienten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondert mir nun^[89] Barnabas und Saulus aus zu dem Werke, wozu ich sie berufen habe. *Da fasteten und beteten sie; und als sie ihnen die Hände aufgelegt hatten, entließen sie (sie).
- *Sie^[45] nun, ausgesandt von dem Heiligen Geiste, kamen hinab nach Seleucia, und von da segelten sie ab nach Cypem. *Und als sie in Salamis waren, verkündigten sie das Wort Gottes in den Synagogen der Juden. Sie hatten aber auch Johannes zum Diener. *Als sie aber die ganze^[90] Insel bis Paphos durchzogen hatten, fanden sie einen gewissen Mann^[91], einen Magier, einen falschen Propheten, einen Juden, mit Namen Barjesus, *der bei dem Prokonsul Sergius Paulus war, einem verständigen Manne. Dieser rief Barnabas und Saulus und beehrte, das Wort Gottes zu hören. *Elymas aber, der Zauberer, (denn so wird sein Name verdolmetscht) widerstand ihnen und suchte den Prokonsul von dem Glauben abwendig zu machen. *Saulus aber, der auch Paulus (heißt,) erfüllte mit (dem) Heiligen Geiste,^[92] blickte un-
 verwandt auf ihn hin *und sprach: O du, voll aller List und aller Bosheit, Sohn (des) Teufels, Feind aller Gerechtigkeit! willst du nicht aufhören, die geraden Wege (des) Herrn zu verdrängen? *Und jetzt siehe, (die)^[93] Hand (des) Herrn über dich! und du wirst blind sein und die Sonne eine Zeitlang nicht sehen. Und als bald fiel auf ihn Dunkel und Finsterniß; und er tappte umher und suchte, die ihn bei der Hand leiteten. *Als aber der Prokonsul sah, was geschehen war, glaubte er, erstaunt über die Lehre des Herrn.

¹O. Rednerstuhl.

- 4 fern. *Und als wir die Jünger gefunden hatten, blieben wir daselbst sieben Tage. Diese sagten dem Paulus durch den Geist, daß er nicht nach Jerusalem hinaufziehen solle. *Als es aber geschah, daß wir die Tage vollendet hatten, gingen wir heraus und reisten weiter; und sie alle geleiteten uns mit Weibern und Kindern bis außerhalb der Stadt; und wir knieten am Ufer nieder und beteten. *Und als wir von einander Abschied genommen hatten, gingen wir zu Schiffe, sie aber kehrten heim.
- 7 *Als wir aber die Fahrt vollbracht hatten, gelangten wir von Tyrus nach Ptolemais und begrüßten die Brüder und blieben einen Tag bei ihnen. *Am folgenden Tage aber zogen wir^[136] aus und kamen nach Cäsarea, und wir gingen in das Haus des Philippus, des Evangelisten, der einer von den sieben war, und blieben bei ihm. *Dieser aber hatte vier Töchter, Jungfrauen, welche weis sagten. *Als wir aber mehrere Tage blieben, kam ein gewisser Prophet, mit Namen Agabus, aus Judäa herab. *Und er kam zu uns und nahm den Gürtel des Paulus und band seine Hände und Füße und sprach: Das sagt der Heilige Geist: Den Mann, dessen dieser Gürtel ist, werden die Juden in Jerusalem also binden und überliefern in die Hände (der) Nationen. *Als wir aber dieses hörten, baten (ihm) sowohl wir als die daselbst Wohnenden, daß er nicht nach Jerusalem hinaufziehe. *Paulus aber antwortete: Was macht ihr, daß ihr weinet und mir das Herz brechet? Denn ich bin bereit, nicht allein gebunden zu werden, sondern auch zu sterben in Jerusalem für den Namen des Herrn Jesu. *Als er sich aber nicht überreden ließ, schwiegen wir und sprachen: Der Wille des Herrn geschehe!
- 15 *Nach diesen Tagen aber machten wir unsere Sachen bereit und gingen
- 16 hinauf nach Jerusalem. *Es gingen aber auch von den Jüngern aus Cäsarea mit uns und führten (mit sich) einen gewissen Mnason, einen Cypri-
 er¹, einen alten Jünger, bei dem wir herbergen sollten. *Als wir aber zu Jerusalem angekommen waren, nahmen uns die Brüder freudig auf. *Am folgenden Tage aber ging Paulus mit uns zu Jakobus, und alle Aeltesten kamen dahin. *Und als er sie begrüßt hatte, erzählte er ihnen, eins nach dem andern, was Gott unter den Nationen durch seinen Dienst gethan habe. *Sie aber, als sie (es) gehört hatten, verherrlichten Gott^[130] und sprachen zu ihm: Du siehest, Bruder, wie viel Tausende der Juden sind, welche glauben, und alle sind Eiferer des Gesetzes. *Sie sind aber über dich berichtet worden, daß du alle Juden, die unter den Nationen sind, Abfall von Moses lehrest und sagest, sie sollen die Kinder nicht beschneiden, noch in den Gebräuchen wandeln. *Was ist es denn? 22
 Nothwendig muß die Menge zusammenkommen, denn sie werden hören, daß du gekommen bist. *Theu nun dieses, was wir dir sagen: Wir haben vier Männer, die ein Gelübde auf sich haben. *Diese nimm zu dir, und reinige dich mit ihnen und trage die Kosten für sie², daß sie das Haupt scheeren lassen, und alle werden^[137] erkennen, daß nichts an dem ist, wessen sie über dich berichtet sind, sondern daß du selbst auch in der Beobachtung des Gesetzes wandelst. *Was 25
 aber die Gläubigen (aus) den Nationen betrifft, so haben wir geschrieben und verfügt, daß sie nichts dergleichen halten sollten, als nur, daß sie sich vor Götzenopfer und Blut und Ersticktem Paulus die Mäner zu sich, und nachdem er sich am folgenden Tage gereinigt hatte, ging er mit ihnen in den

¹O. uns zu bringen zu einem g. M., einen C. ²B. mit ihnen.

- 17 ren, damit es ihm nicht geschehe, daß er in Asien die Zeit versäume, denn er eilte, wenn es ihm möglich wäre, am Pfingsttage in Jerusalem zu sein.
- 18 *Von Milet aber sandte er nach Ephesus und rief die Aeltesten der Versammlung herüber. *Als sie aber zu ihm gekommen, sprach er zu ihnen: Ihr wisset von dem ersten Tage an, da ich nach Asien kam, wie ich die ganze Zeit bei euch gewesen bin, *dem Herrn dienend mit aller Demuth und mit^[133] Thränen und Versuchungen, die mir widerfahren durch die Nachstellungen der Juden; *wie ich nichts vorenthalten habe von dem, was nützlich ist, das ich euch nicht verkündigt und euch gelehrt hätte, öffentlich und in den Häusern, *bezeugend sowohl Juden als Griechen die Buße zu Gott und den Glauben an unsern Herrn Jesum Christum. *Und nun siehe, gebunden in (meinem) Geiste, gehe ich nach Jerusalem, nicht wissend, was mir daselbst begegnen wird, *außer daß der Heilige Geist mir^[134] von Stadt zu Stadt bezeugt und sagt, daß Bande und Trübsale meiner warten. *Aber ich achte nichts, noch halte ich mein Leben für mich selbst theuer, auf daß ich meinen Lauf mit Freuden¹ vollende und den Dienst, den ich von dem Herrn Jesu empfangen habe, zu bezeugen das Evangelium der Gnade Gottes. *Und nun siehe, ich weiß, daß ihr alle, unter welchen ich, das Reich Gottes² predigend, umhergegangen bin, nicht mehr mein Angesicht sehen werdet. *Deshalb bezeuge ich euch an dem heutigen Tage, daß ich rein bin von dem Blute aller. *Denn ich habe nichts vorenthalten, daß ich euch nicht verkündigt hätte den ganzen Rath Gottes. *So habt denn Acht auf euch selbst und auf die ganze Heerde, in welcher euch der Heilige Geist als Aufseher gesetzt hat, die Versamm-

¹Viele Handschr. l. f. mit Freuden. ²Viele Handschr. l. f. Gottes. ³O. welcher. ⁴O. losgerissen.

- 13 *Als aber Paulus und seine Begleiter von Paphos abgesehelt waren, kamen sie nach Perge in Pamphylien. Johannes aber sonderte sich von ihnen ab und kehrte nach Jerusalem zurück.
- 14 *Sie aber zogen von Perge aus hindurch und kamen nach Antiochia in Pisidien; und als sie am Tage des Sabbaths in die Synagoge gingen, setzten sie sich. *Aber nach der Vorlesung des Gesetzes und der Propheten sandten die Vorsteher der Synagoge zu ihnen und sagten: Brüder¹, wenn in euch ein Wort der Ermahnung an das Volk ist, so redet. *Paulus aber stand auf, winkte mit der Hand und sprach: Israelitische Männer und die ihr Gott fürchtet, höret: *Der Gott dieses Volkes^[94] hat unsere Väter auserwählt und hat das Volk erhöht, das sie als Fremdlinge im Lande Aegypten weilten und hat sie mit erhabenen Arm von da herausgeführt. *Und eine Zeit von etwa vierzig Jahren hat er sie in der Wüste gepflegt^[95]. *Und nachdem er sieben Nationen vertilgt hatte im Lande Kanaan, ließ er sie deren Land erben^[96]. *Und nach diesem gab er ihnen bei vierhundert und fünfzig Jahren Richter bis auf Samuel, den Propheten. *Und von da an bekehrten sie einen König, und Gott gab ihnen Saul, den Sohn Kis², einen Mann aus dem Stamme Benjamin, vierzig Jahre. *Und nachdem er ihn weggethan hatte, erweckte er ihnen David zum Könige, welchem er auch Zeugniß gab, und sprach: „Ich habe David gefunden, den Sohn Jesse's, einen Mann nach meinem Herzen, der allen meinen Willen thun wird“³. *Aus dessen Samen hat Gott nach Verheißung dem Israel als Erretter Jesum gebracht^[97], *nachdem Johannes, angesichts seines Eintritts, zuvor (die) Taufe der Buße verkündigt hatte allem Volke Israel.
- 25 *Als aber Johannes seinen Lauf erfüllte, sprach er: Wer meint ihr, daß ich bin? Ich bin (es) nicht, aber siehe, es kommt einer nach mir, dem ich nicht würdig bin, die Sandalen der Füße zu lösen. *Brüder, Söhne des Geschlechtes Abrahams, und die unter euch Gott fürchten, euch ist das Wort dieses Heils gesandt. *Denn die zu Jerusalem wohnen und ihre Obersten, indem sie diesen nicht erkannten, haben auch die Stimmen der Propheten erfüllt, die jeden Sabbath gelesen werden, indem sie (ihn) richteten. *Und obschon sie keine Ursache des Todes fanden, hatten sie den Pilatus, daß er getödtet würde. *Und nachdem sie alles vollendet, was über ihn geschrieben ist, nahmen sie ihn vom Holze herab und legten ihn in eine Gruft. *Gott aber hat ihn auferweckt aus (den) Todten; *der mehrere Tage hindurch denen erschienen ist, die mit ihm hinaufgezogen waren von Galiläa nach Jerusalem, die nun^[98] seine Zeugen sind an das Volk. *Und wir verkündigen euch das Evangelium der zu den Vätern geschehenen Verheißung, *daß Gott dieselbe uns, 33 Jesum auferweckt, wie auch in dem zweiten Psalm geschrieben steht: „Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt“⁴. *Daß er ihn aber aus (den) Todten auferweckt, um nicht mehr zur Verwesung zurückzukehren, hat er also ausgesprochen: „Ich werde euch geben die treuen Gnaden⁴ Davids“⁵. *Deshalb sagt er auch an einer andern (Stelle): „Du wirst deinen Frommen nicht (hin)geben, Verwesung zu sehen“⁶. *Denn David freilich, als er zu seiner Zeit⁷ dem Willen Gottes⁸ gedient hatte, entschlief und ist beigesetzt zu seinen Vätern, und hat die Verwesung gesehen. *Der aber, den Gott auferweckt hat, sah die Verwesung nicht. *So sei es euch nun kund, Brüder, daß durch diesen euch die Ver-

¹B. Männer, Brüder. (Desgl. V. 26. 38.) ²Ps. 89, 20; I. Sam. 13, 14. ³Ps. 2, 7. ⁴O. Barmherzigkeiten. ⁵Jes. 55, 3. ⁶Ps. 16, 10. ⁷O. in seinem Geschlecht. ⁸O. als er seinem Geschlecht durch den Willen Gottes.

39 gebung der Stünden verkündigt wird; *und von allem, wovon ihr in dem Gesetz Moses' nicht gerechtfertigt werdet, komtet, ist in diesem jeder Glaubende gerechtfertigt. *Sehet nun zu, daß nicht auf euch komme, was gesagt ist in den Propheten: „Sehet, ihr Verächter und verwundert euch, und verschwindet; denn **ich** wirke ein Werk in euren Tagen, ein Werk, das ihr gar nicht glauben werdet, wenn es euch jemand erzählt“¹.

42 *Als sie aber hinausgingen, baten sie^[99], daß auf den folgenden Sabbath ihnen diese Worte geredet würden.

43 *Als aber die Synagoge aus war, folgten viele der Juden und der anbetenden Proselyten Paulus und Barnabas, die zu ihnen sprachen und ihnen zu-

44 redeten, in der Gnade Gottes zu verharren. *Am folgenden Sabbath aber versammelte sich fast die ganze Stadt, um das Wort Gottes zu hören. *Als aber die Juden die Volksmenge sahen, wurden sie voller Neid, und wider-

45 sprachen dem, was von Paulus geredet ward, widersprechend und lästernd. *Paulus aber und Barnabas gebrauchten Freimüthigkeit und sprachen: Zu euch mußte notwendig das Wort Gottes zuerst geredet werden; weil ihr es aber von euch stoßet und euch selbst unwürdig achtet des ewigen Lebens, siehe, so wenden wir uns zu den Nationen. *Denn also hat uns der Herr

47 geboten: „Ich habe dich gesetzt zum Licht der Nationen, daß du zum Heil werdest bis an's Ende der Erde“².

48 *Als aber die (von den) Nationen (es) hörten, wurden sie froh und verherrlichten das Wort des Herrn; und es glaubten so viele, als zum ewigen Leben verordnet waren. *Das Wort des Herrn aber wurde ausgebreitet durch die ganze Gegend. *Die Juden aber erregten die anbetenden^[100] vornehmen Frauen und die ersten der Stadt, und

erweckten eine Verfolgung wider Paulus und Barnabas und vertrieben sie aus ihren Grenzen. *Sie aber, als sie 51 den Staub von ihren Füßen wider sie abgeschüttelt hatten, kamen nach Ikonium. *Die Jünger aber waren³ erfüllt mit Freude und (dem) Heiligen Geiste.

14 Es geschah aber zu Ikonium, 1 daß sie zusammen in die Synagoge der Juden gingen und also redeten, daß eine große Menge, sowohl Juden als Griechen, glaubte. *Die 2 ungläubigen Juden aber reizten und erbitterten die Seelen (derer aus) den Nationen wider die Brüder. *Sie ver- 3 wälten nun lange Zeit und sprachen freimüthig in dem Herrn, der dem Worte seiner Gnade Zeugniß gab, indem er Zeichen und Wunder geschehen ließ⁴ durch ihre Hände. *Die Men- 4 ge der Stadt aber war entzweit, und die einen waren mit den Juden, die andern aber mit den Aposteln. *Als aber 5 ein ungestümmer Anfall geschah, sowohl von (denen aus) den Nationen als von (den) Juden sammt ihren Obersten, um (sie) zu beschimpfen und zu stei- 6 nigen, *entflohen sie, als sie es inne geworden, in die Städte von Lykaonien: Lystra und Derbe, und die umliegende 7 Gegend, *und verkündigten daselbst die gute Botschaft.

*Und ein gewisser Mann zu Lystra 8 saß kraftlos an den Füßen, lahm von Mutterleibe an, der niemals gewandelt hatte. *Dieser hörte Paulus reden, welcher, da er unverwandt auf ihn hinblickte und sah, daß er Glauben hatte, geheilt zu werden, *mit lauter 10 Stimme sprach: Stehe gerade auf deine Füße! Und er sprang auf und wandelte. *Die Volksmenge aber, als sie sah, was 11 Paulus that, erhob ihre Stimme, und sagte auf lykaonisch: Die Götter sind den Menschen gleich geworden, und sind zu uns herabgekommen. *Und sie 12 nannten den Barnabas Zeus, den Pau-

¹Hab. 1. 5. ²Jes. 49. 6. ³O. wurden. ⁴Eig. und gab, daß Zeichen und Wunder geschahen.

34 Hand und wollte sich vor dem Volke verantworten. *Als sie aber erkannten, daß er ein Jude war, erhob sich **eine** Stimme von allen, und sie schrien bei zwei Stunden: Groß ist die Artemis der Epheser! *Als aber der Stadtschreiber die Volksmenge beruhigt hatte, spricht er: Epheser¹, welcher Mensch ist denn, der nicht wisse, daß die Stadt der Epheser eine Tempelpfegerin der Artemis, der großen^[129], und des vom Himmel² herniedergefallenen (Bildes) ist? *Da nun dieses unwidersprechlich ist, so geiziet euch, ruhig zu sein und nichts Ueberreiltes zu thun. *Denn ihr habt diese Männer hergeführt, (die) weder Tempelräuber sind, noch eure Götter lästern. *Wenn nun Demetrius und die Künstler mit ihm wider jemanden eine Sache haben, so werden Gerichtstage gehalten, und es sind Statthalter da; lasset sie sich einander verklagen. *Wenn ihr aber wegen anderer Dinge ein Gesuch habt, so wird es in der gesetzlichen Versammlung erledigt werden. *Denn wir sind auch in Gefahr, wegen heute des³ Aufbruchs angeklagt zu werden, indem es keine Ursache giebt, weswegen wir uns über diesen Aufbruch werden verantworten können. *Und als er dieses gesagt hatte, löste er die Versammlung auf.

20 Nachdem aber der Tumult aufgehört hatte, rief Paulus die Jünger zu (sich,) und als er (sie) begrüßte hatte, ging er fort, um nach Macedonia zu reisen. *Als er aber jene Gegenden durchzogen und sie mit vielen Worten ermahnt hatte, kam er nach Griechenland. *Und nachdem er sich drei Monate aufgehalten und von den Juden ein Anschlag gegen ihn gemacht wurde, als er nach Syrien fahren wollte, ward er des Sinnes, durch Macedonia zurückzukehren. *Es begleiteten ihn aber bis nach Asien Sopater, des Pyrrhus (Sohn)^[130], ein Beröer, von den Thessalonichern aber Aristar-

chus und Sekundus und Gajus, und Timotheus von Derbe, und Tychikus und Trophimus aus Asien. *Diese gingen voraus und warteten auf uns in Troas; *wir aber segelten nach den Tagen der ungesäuerten (Brode) von Philippi ab und kamen in fünf Tagen zu ihnen nach Troas, wo wir sieben Tage verweilten.

*Am ersten Tage der Woche aber, 7 als wir^[131] versammelt waren, um Brod zu brechen, redete Paulus zu ihnen, indem er am folgenden Tage abreisen wollte; und er verzog das Wort bis Mitternacht. *Es waren aber 8 viele Fackeln in dem Obersaal, wo wir^[132] versammelt waren. *Ein gewisser Jüngling aber, mit Namen Euty-chus, saß am Fenster, überwältigt von einem tiefen Schlaf, während Paulus seine Rede in die Länge zog; und von dem Schlaf überwältigt, fiel er vom dritten Stock hinunter und ward todt aufgehoben. *Paulus aber ging hinab 10 und fiel auf ihn, und (ihn) umfassend, sagte er: Machet keinen Lärm, denn seine Seele ist in ihm. *Und als er hinaufgestiegen war und das^[46] Brod gebrochen und gegessen und lange bis zum Anbruch des Tages gesprochen hatte, reiste er also ab. *Sie brachten 12 aber den Knaben lebendig und wurden nicht wenig getröstet.

*Wir aber gingen voraus auf das 13 Schiff und fuhren gen Assos, und von dort sollten wir Paulus aufnehmen; denn so hatte er (es) angeordnet, da er selbst zu Fuß gehen wollte. *Als 14 er aber mit uns in Assos zusammentraf, nahmen wir ihn auf und kamen nach Mitylene. *Und als wir von da 15 absegelt waren, gelangten wir am folgenden Tage Chios gegenüber an; am andern Tage aber fuhren wir nach Samos und nachdem wir in Trogyllion geblieben, kamen wir am folgenden Tage nach Milet; *denn Paulus hatte 16 beschlossen, an Ephesus vorbeizufah-

¹B. Männer, Epheser! ²O. Jupiter. ³O. des heutigen.

die in Asien wohnten, sowol Juden als Griechen, das Wort des Herrn,^[26] hörten. *Und nicht gemeine Wunder that Gott durch die Hände des Paulus, *so daß man sogar Schweißfücher oder Schürzen von seinem Leibe auf die Kranken legte, und die Krankheiten von ihnen wichen, und die bösen Geister^[127] ausführen. *Erlüche aber von den herumziehenden jüdischen Beschwörern unternahmen es, über diejenigen, welche die bösen Geister hatten, den Namen des Herrn Jesu anzurufen, indem sie sagten: Ich^[128] beschwöre euch bei dem Jesus, den Paulus predigt! *Es waren aber gewisse Söhne eines jüdischen Hohenpriesters, Skeva, (ihrer) sieben, die dieses thaten. *Der böse Geist aber antwortete und sprach: Jesum kenne ich, und (von) Paulus weiß ich; aber ihr, wer seid ihr? *Und der Mensch, in welchem der böse Geist war, sprang auf sie und bemeisterte sich ihrer und überwältigte sie, so daß sie nackt und verwundet aus jenem Hause entflohen.

17 *Dies aber ward allen bekannt, sowol Juden als Griechen, die zu Ephesus wohnten, und Furcht fiel auf sie alle, und der Name des Herrn Jesu ward erhoben. *Viele aber von denen, die gläubig geworden waren, kamen und bekamen und verkündigten ihre Thaten. *Viele aber von denen, die vorwitzige (Künste) getrieben hatten, trugen die Bücher zusammen und verbrannten sie vor allen; und sie berechneten den Werth derselben und fanden ihm zu fünfzigtausend Stück Silber. *Also wuchs das Wort des Herrn mit Macht und nahm überhand.

21 *Als dieses aber erfüllt war, setzte sich Paulus, nachdem er Macedonien und Achaja durchzogen hatte, in (seinem) Geiste vor, nach Jerusalem zu reisen, und sprach: Wenn ich daselbst gewesen bin, muß ich auch Rom sehen. *Er sandte aber nach

11 Macedonien zwei von denen, die ihm dienten, Timotheus und Erastus, und er selbst verweilte eine Zeit lang in Asien. *Es entstand aber um jene Zeit ein nicht geringer Lärm über den Weg. *Denn ein Gewisser, mit Namen Demetrius, ein Silberschmied, der silberne Tempel der Artemis¹ machte, verschaffte einen nicht geringen Erwerb den Künstlern; *welche er versammelten sammelten den Arbeitern dergleichen Dinge und sprach: Männer, ihr wisset, daß aus diesem Erwerb unser Wohlstand ist, *und ihr sehet und höret, daß dieser Paulus nicht allein zu Ephesus, sondern beinahe in ganz Asien eine große Volksmenge überredet und abgewandt hat, indem er sagt, daß dieses keine Götter seien, die mit Händen gemacht werden. *Nicht allein aber ist für uns Gefahr, daß dieses Geschäft in Verachtung komme, sondern auch, daß der Tempel der großen Göttin Artemis¹ für nichts geachtet und auch ihre Majestät, welche ganz Asien und der Erdkreis verehrt, vernichtet werde.

28 *Als sie aber (dieses) hörten und voll Wuth wurden, schrieen sie und sagten: Groß ist die Artemis der Epheser! *Und die ganze Stadt war voll Verwirrung; und sie stürmten einhellig nach dem Theater, indem sie den Gajus und Aristarchus aus Macedonien, die Reisegefährten des Paulus, mit forttrissen. *Als aber Paulus unter das Volk gehen wollte, ließen es ihm die Jünger nicht zu. *Und auch etliche der Asiarchen², die seine Freunde waren, sandten zu ihm und baten (ihn,) sich nicht nach dem Theater zu begeben. *Die einen nun schrieen dieses, die 32 andern etwas anderes; denn die Versammlung war in Verwirrung, und die meisten wußten nicht, weshalb sie zusammengesommen waren. *Sie zogen aber Alexander aus der Volksmenge hervor, indem die Juden ihm hervorstießen. Alexander aber winkte mit der

¹O. Diana. ²Vorstehet bei d. öffentl. Festen.

lus aber Hermes, weil er das Wort führte. *Der Priester aber des Zeus, welcher vor ihrer Stadt war, brachte Stiere und Kränze vor die Thore und wollte mit der Volksmenge opfern.

14 *Als aber die Apostel Barnabas und Paulus (es) hörten, zerrissen sie ihre Kleider, sprangen heraus^[100] unter die Volksmenge, und riefen *und sprachen: Männer, warum thut ihr dieses? Auch wir sind Menschen, von gleichen Empfindungen wie ihr, und verkündigen¹ euch, daß ihr euch von diesen eiteln Dingen bekehren sollt zu dem lebendigen Gott, welcher gemacht hat den Himmel und die Erde und das Meer und alles, was darinnen ist; *der in den vergangenen Geschlechtern alle die Nationen gehen ließ in ihren eigenen Wegen, *wiewol er sich doch nicht unbezeugt gelassen hat, indem er Gutes that, und euch^[101] vom Himmel Regen und fruchtbare Jahreszeiten gab und eure^[49] Herzen mit Speise und Fröhlichkeit erfüllte. *Und als sie dies sagten, stillten sie kaum die Volksmenge, daß sie ihnen nicht opfereten.

19 *Es kamen aber aus Antiochia und Ikonium Juden an, und nachdem sie die Volksmenge überredet und Paulus gesteinigt hatten, schleiften sie ihn zur Stadt hinaus, indem sie meinten, er sei gestorben. *Da aber die Jünger ihn umringten, stand er auf und ging in die Stadt hinein, und am folgenden Tage zog er aus mit Barnabas nach Derbe. *Und als sie jener Stadt die gute Botschaft verkündigt und viele Jünger gemacht hatten, kehrten sie zurück nach Lystra und Ikonium und Antiochia. *Und sie befestigten die Seelen der Jünger und ermahnten sie, im Glauben zu verharren, und daß wir durch viele Trübsale eingehen müssen in das Reich Gottes. *Als sie ihnen aber in jeder Versammlung Aelteste gewählet hatten, beteten sie mit Fasten und befahlen sie dem Herrn, an den

13 sie geglaubt hatten. *Und nachdem sie Pisidien durchzogen hatten, kamen sie nach Pamphylien; *und als sie zu Perge das Wort² geredet hatten, gingen sie hinab nach Attalia, *und von dort schifften sie nach Antiochia, von wo sie der Gnade Gottes befohlen worden waren für das Werk, das sie erfüllt hatten. *Als sie aber angekommen und die Versammlung zusammengebracht hatten, erzählten sie alles, was Gott mit ihnen gethan, und daß er den Nationen eine Thür des Glaubens geöffnet habe. *Sie verweilten aber^[102] eine nicht geringe Zeit bei den Jüngern.

15 Und etliche kamen von Judäa herab und lehrten die Brüder: Wenn ihr nicht beschnitten werdet^[103] nach der Weise Moses', so könnt ihr nicht errettet werden. *Da nun für Paulus und Barnabas wider sie ein Streit und nicht geringer Wortwechsel entstanden war, ordneten sie an, daß Paulus und Barnabas und etliche andere von ihnen hinauf nach Jerusalem zu den Aposteln und Aeltesten gehen sollten wegen dieser Streitfrage. *Da sie nun von der Versammlung das Geleit erhalten, durchzogen sie Phönicien und Samaria und erzählten die Bekehrung (derer von) den Nationen und machten allen Brüdern große Freude.

*Als sie aber nach Jerusalem gekommen, wurden sie von der Versammlung und den Aposteln und Aeltesten empfangen, und sie verkündeten alles, was Gott mit ihnen gethan hatte. *Etlüche aber derer von der Sekte der Pharisäer, welche glaubten, traten unter (ihnen) auf und sagten: Man muß sie beschneiden und gebieten, das Gesetz Moses' zu halten. *Die Apostel aber und die Aeltesten versammelten sich, um diese Angelegenheit zu besprechen.

*Als aber viel Wortwechsel gewesen war, stand Petrus auf und sprach zu ihnen: Brüder³, ihr wisset, daß

¹B. evangelisiren. ²Viele f. h. des Herrn. ³B. Männer, Brüder. (Desgl. V. 13.)

- Gott vor längerer Zeit unter uns ausgewählt hat, daß die Nationen durch meinen Mund das Wort der guten Botschaft hören und glauben sollten.
- 8 *Und Gott, der Herzenskenner, gab ihnen Zeugniß, indem er ihnen den Heiligen Geist gab, gleichwie auch uns.
- 9 *Und er hat keinen Unterschied zwischen¹ uns und ihnen gemacht, da er durch den Glauben ihre Herzen gereinigt hat. *Num denn, was versucht ihr Jünger zu legen, das weder unsere Väter, noch wir zu tragen vermochten? *Sondern wir glauben durch die Gnade des Herrn Jesu^[104] in derselben Weise, wie auch jene, errettet zu werden. *Die ganze Menge aber schwieg und hörte dem Barnabas und Paulus zu, die erzählten, welche Zeichen und Wunder Gott unter den Nationen durch sie gethan habe. *Nachdem sie aber geschwiegen, antwortete Jakobus und sprach: Brüder, höret mich!
- 14 *Simon hat erzählt, wie Gott zuerst heimgesucht hat, um aus (den) Nationen ein Volk zu nehmen für seinen Namen. *Und hiermit stimmen überein die Worte der Propheten, wie geschrieben steht: *,Darnach will ich zurückkehren und wieder aufbauen die Hütte Davids, die verfallen ist, und ihre Ruinen will ich wieder bauen und sie wieder aufrichten, *damit die übrigen der Menschen den Herrn suchen, und alle die Nationen, über welche mein Name angerufen ist², spricht (der) Herr, der dieses thut, *(was) von Ewigkeit her bekannt^[105] (ist.) *Deshalb urtheile ich, daß man diejenigen, die sich von den Nationen zu Gott bekehren, nicht beunruhige, *sondern ihnen schreibe, daß sie sich enthalten von den Verunreinigungen der Götzen und von Hurerei und vom Erstücten und vom Blute. *Denn Moses hat von alten Zeiten her in jeder Stadt, die ihm predigen, in-
- dem er jeglichen Sabbath in den Synagogen vorgelesen wird.
- *Dann dünkte es den Aposteln 22 und den Aeltesten sammt der ganzen Versammlung gut, Männer aus sich zu erwählen und sie mit³ Paulus und Barnabas nach Antiochia zu senden: Judas, genannt^[106] Barsabas, und Silas, Männer, welche Führer unter den Brüdern waren. *Und sie schrieben 23 (und sandten) durch ihre Hand folgendes^[107]: „Die Apostel und die Aeltesten und die Brüder⁴ an die Brüder, die aus (den) Nationen sind zu Antiochia und (in) Syrien und Cilicien, (ihren) Gruß. *Dieweil wir gehört haben, daß etliche, die aus unserer Mitte ausgegangen, euch mit Worten beunruhigt haben, indem sie eure Seele verstören [und sagen: ihr mißtbet beschnitten werden und das Gesetz halten,]⁵ – denen wir keine Befehle geben haben – *dünchte es uns, einstimmig geworden, gut, Männer auszuwählen und sie mit unserm Gelieben, dem Barnabas und Paulus, zu euch zu senden, *Männer, die ihr Leben hingegeben haben für den Namen unsers Herrn Jesu Christi. *Wir haben nun Judas und Silas gesandt, die selber euch mündlich dasselbe verkündigen werden. *Denn es hat dem Heiligen Geiste und uns gut geschienen, keine größere Last auf euch zu legen denn diese notwendigen Stücke:
- 29 *euch zu enthalten von Götzenopfern und vom Blute und vom Erstücten und von Hurerei. Wenn ihr euch davor bewahret, so thut ihr recht. Lebet wohl!“
- *Diese nun, nachdem sie entlassen waren, kamen nach Antiochia und versammelten die Menge und übergaben den Brief. *Sie aber, als sie ihn gelesen hatten, freueten sich über den Trost. *Judas aber und Silas, die auch selbst Propheten waren, ermun-

¹B. beides. ²Amos 9, 11. 12. ³O. auserwählte Männer aus ihrer Mitte mit. . . ⁴Viele I. die älteren Brüder. ⁵Viele Handschr. lassen die eingeklammerten Worte aus.

- den: Wenn es wirklich eine Ungerechtigkeith oder eine böse Handlung wäre, o Juden, so würde ich euch billigerweise vertragen. *Wenn es aber Fragen^[121] sind über Worte und Namen und das Gesetz, das ihr habt, so sehet ihr selbst zu, denn über diese Dinge will ich nicht Richter sein. *Und er trieb sie hinweg von dem Richterstuhl.
- 17 *Alle aber^[122] ergriffen Sosthenes, den Vorsteher der Synagoge, und schlugen ihn vor dem Richterstuhl; und Gallion kümmerte sich nicht um dies alles.
- 18 *Paulus aber, als er noch viele Tage daselbst geblieben war, nahm Abschied von den Brüdern und segelte nach Syrien, und mit ihm Priscilla und Aquila, nachdem er zu Kenchrea sein Haupt geschoren hatte, denn er hatte ein Gelübde. *Er kam aber nach Ephesus und ließ jene daselbst; er selbst aber ging in die Synagoge und redete mit den Juden. *Als sie ihm aber baten, daß er längere Zeit bei ihnen bleiben möchte, willigte er nicht ein, *sondern nahm Abschied von ihnen und sagte: Ich muß durchaus das zukünftige Fest in Jerusalem halten; ich werde^[123], wenn Gott will, zu euch zurückkehren. Und er fuhr von Ephesus ab. *Und als er zu Cäsarea gelangdet, ging er hinauf und grüßte die Versammlung, und zog hinab nach Antiochia. *Und als er einige Zeit (dasselbst) zugebracht hatte, reiste er ab und durchzog der Reihe nach die galatische Landschaft und Phrygien und besichtigte alle die Jünger.
- 24 *Ein gewisser Jude aber, mit Namen Apollos, aus Alexandrien gebürtig, ein beredter Mann, der mächtig war in den Schriften, kam nach Ephesus. *Dieser war unterweisen in dem Wege des Herrn, und, brünstig im Geiste, redete und lehrte er sorgfältig die Dinge von Jesus^[52], nur die Taufe Johannes' wissend. *Und dieser fing an freimüthig
- zu reden in der Synagoge. Als aber Aquila und Priscilla ihn hörten, nahmen sie ihn zu (sich) und legten ihm den Weg Gottes noch genauer aus. *Als er aber nach Achaja reisen wollte, 27 schrieben die Brüder den Jüngern und ermahnten sie, ihn aufzunehmen, welcher, als er hinkam, den Glaubenden durch (die) Gnade sehr behütlich war; *denn kräftig widerlegte er die Juden 28 öffentlich, indem er durch die Schriften bewies, daß Jesus der Christus ist.
- 19 Es geschah aber, während Apollos zu Korinth war, daß Paulus, nachdem er die obern Gegenden durchzogen hatte, nach Ephesus kam. Und er fand etliche Jünger *und sprach zu ihnen: Habt ihr (den) 2 Heiligen Geist empfangen, nachdem ihr gläubig geworden seid? Sie aber (sagten)^[124] zu ihm: Wir haben nicht einmal gehört, ob (der) Heilige Geist ist. *Und er sprach^[125]: Worauf¹ seid 3 ihr denn getauft worden? Sie aber sagten: Auf die² Taufe Johannes'. *Paulus aber sprach: Johannes hat 4 (mit der) Taufe der Buße getauft, indem er dem Volke sagte, daß sie glauben sollten an den, der nach ihm käme, das ist an^[126] Jesum. *Als sie (es) 5 aber gehört hatten, wurden sie auf den Namen des Herrn Jesu getauft; *und als Paulus ihnen die Hände aufgelegt hatte, kam der Heilige Geist auf sie, und sie redeten in Sprachen und weissagten. *Es waren aber aller der 7 Männer bei zwölf. *Und er ging in die Synagoge und sprach freimüthig, indem er drei Monate lang redete und sie von den Dingen des Reiches Gottes überzeugte. *Als aber etliche 9 verhärtet waren und nicht glaubten, und vor der Menge übel redeten von dem Wege, begab er sich von ihnen hinweg und sonderte die Jünger ab und redete täglich in der Schule eines gewissen Tyrannus. *Dies aber geschah zwei Jahre lang, so daß alle,

¹B. Zu was. ²B. Zu der.

hat und alles, was darinnen ist, die-
ser, indem er der Herr des Himmels
und der Erde ist, wohnt nicht in Tem-
peln mit Händen gemacht, *noch wird
er von Menschenhänden bedient, als
der etwas¹ bedürfe, weil er selbst al-
len Leben und Odem und alles giebt.
*Und er hat aus **einem** Blute jede
Nation der Menschen gemacht, um zu
wohnen auf dem ganzen Erdboden,
indem er die verordneten^[116] Zeiten
und Grenzen ihrer Wohnung bestimmt
hat, *daß sie Gott^[117] suchen, ob sie
ihm wol tastend fühlen² und finden
möchten, obgleich er nicht fern ist von
einem jeglichen von uns. *Denn in ihm
leben und weben und sind wir, wie
auch etliche eurer Dichter gesagt ha-
ben: „Denn wir sind auch sein Ge-
schlecht“. *Da wir nun Gottes Ge-
schlecht sind, so sollen wir nicht mei-
nen, daß das Göttliche dem Golde oder
Silber oder Stein, einem Gebilde der
Kunst und der Erfindung des Men-
schen, gleich sei. *Nachdem nun Gott
die Zeiten der Unwissenheit überse-
hen, gebietet er jetzt (den) Menschen,
daß sie alle allenthalben^[118] Buße
thun sollen, *weil er einen Tag ge-
setzt, an welchem er den Erdkreis rich-
ten wird in Gerechtigkeit durch (den)
Mann, den er bestimmt hat, und hat
allen den Beweiss³ (davon) gegeben, da
er ihn auferweckt hat aus (den) Tod-
ten.

32 *Als sie aber von Auferstehung
(der) Todten hörten, spotteten die
einen, die andern aber sprachen: Wir
wollen dich darüber nochmals hören.
33 *^[100] Also ging Paulus hinweg aus ih-
rer Mitte. *Eldliche Männer aber hiel-
ten sich zu ihm und glaubten, unter
welchen auch Dionysius war, der Areo-
pagite, und ein Weib, mit Namen Da-
maris, und andere mit ihnen.

1 Nach diesem aber schied er^[119]
2 von Athen und kam nach Ko-
rinth. *Und als er einen gewissen Ju-

den, mit Namen Aquila, fand, aus
Pontus gebürtig, der kürzlich aus Itali-
en gekommen war, und Priscilla, sein
Weib, (weil Claudius befohlen hatte,
daß alle Juden aus Rom weichen soll-
ten) ging er zu ihnen, *und weil er von 3
gleichem Handwerk war, blieb er bei
ihnen und arbeitete; denn sie waren
Zeltmacher ihres Handwerks. *Er re- 4
dete aber in der Synagoge an jedem
Sabbath und überzeugte sowol Juden
als Griechen. *Als aber beide, Silas 5
und Timotheus, aus Macedonien her-
abgekommen waren, fühlte sich Pau-
lus durch (die Kraft) des Wortes^[120]
gedrungen und gab den Juden Zeug-
niß, daß Jesus der Christus sei. *Als 6
sie aber widerstrebten und lästerten,
schittelte er seine Kleider aus und
sprach zu ihnen: Euer Blut (sei) auf
euerm Kopfe! Ich bin rein; von jetzt
an werde ich zu den Nationen gehen.
*Und er ging von dannen fort und 7
kam in das Haus eines gewissen, mit
Namen Justus, welcher Gott anbetete,
dessen Haus an die Synagoge stieß.
8 *Krispus aber, der Vorsteher der Syn-
agoge, glaubte an den Herrn mit sei-
nem ganzen Hause; und viele der Ko-
rinth, welche hörten, glaubten und
wurden getauft. *Der Herr aber sprach 9
in einem Gesicht in der Nacht zu Pau-
lus: Fürchte dich nicht, sondern rede
und schweige nicht! *denn **ich** bin mit 10
dir, und niemand soll dich angreifen,
dir Uebels zu thun; denn ich habe ein
großes Volk in dieser Stadt. *Und er 11
hielt sich ein Jahr und sechs Monate
auf und lehrte unter ihnen das Wort
Gottes.

*Als aber Gallion Prokonsul 12
von Achaja war, traten die Juden
einmüthig gegen Paulus auf und führ-
ten ihn *vor den Richterstuhl und sag- 13
ten: Dieser überredet die Menschen,
Gott anzubeten, dem Gesetze zuwi-
der. *Als aber Paulus den Mund öff- 14
nen wollte, sagte Gallion zu den Ju-

¹O. jemanandes. ²E. tappaen. ³B. Glauben.

33 terten die Brüder mit vielen Worten
und stärkten sie. *Als sie sich aber
eine Zeitlang aufgehalten, wurden sie
mit Frieden von den Brüdern entlas-
sen zu denen^[108], die sie gesandt hat-
ten. *^[109] *Paulus aber und Barnabas
blieben in Antiochia und lehrten und
verkündigten¹ mit noch vielen andern
das Wort des Herrn.

36 *Nach etlichen Tagen aber sprach
Paulus zu Barnabas: Laß uns denn
zurückkehren und die^[49] Brüder be-
suchen in jeder Stadt, in welcher wir
das Wort des Herrn verkündigt ha-
ben, wie es ihnen geht. *Barnabas aber
war gesonnen, auch^[67] Johannes, ge-
nannt Markus, mitzunehmen. *Paulus
aber hielt für billig, den nicht mitzun-
nehmen, der von ihnen gewichen aus
Pamphylien und nicht mit ihnen ge-
gangen war zum Werke. *Es entstand
nun eine Erbitterung, so daß sie sich
von einander trennten, und daß Bar-
nabas den Markus mitnahm und nach
Cypern schiffte. *Paulus aber erwähl-
te sich Silas und zog aus, von den
Brüdern der Gnade Gottes befohlen.
41 *Und er durchzog Syrien und Cilicien
und befestigte die Versammlungen.

1 **16** Er kam aber zu Derbe und
war ein gewisser Jünger, mit Na-
men Timotheus, der Sohn eines^[110]
jüdischen gläubigen Weibes, aber
von einem griechischen Vater, *der
ein (gutes) Zeugniß hatte von den
Brüdern zu Lystra und Ikonium.
3 *Paulus wollte, daß dieser mit ihm
ausgehe, und er nahm (und) beschnitt
ihn um der Juden willen, die in je-
nen Orten waren, denn sie kannten alle
seinen Vater, daß er ein Grieche war.
4 *Als sie aber die Städte durchzogen,
theilten sie ihnen zur Beobachtung die
Beschlüsse mit, die von den Aposteln
und ^[111] Aeltesten in Jerusalem fest-
gesetzt waren. *Die Versammlungen
nun wurden befestigt im Glauben und

vermehrten sich täglich an Zahl.

*Als sie aber Phrygien und die 6
Landschaft von Galatien durchzogen
hatten, und von dem Heiligen Geiste
verhindert wurden, das Wort in Asi- 7
en zu reden, *kamen sie nach Mysi-
en und versuchten nach Bithynien zu
reisen, und der Geist Jesu^[112] erlaub-
te es ihnen nicht. *Da sie aber an 8
Mysien vorübergezogen waren, gingen
sie nach Troas hinab. *Und es erschi- 9
en dem Paulus in der Nacht ein Ge-
sicht: Es war ein gewisser Macedoni-
scher Mann, der da stand und^[72] ihm
bat und sprach: Komm herüber nach
Macedonien und hilf uns! *Als er aber 10
das Gesicht gesehen hatte, suchten wir
alsbald nach Macedonien abzureisen,
indem wir schlossen, daß der Herr uns
gerufen habe, ihnen die gute Botschaft
zu verkündigen. *Wir führen nun von 11
Troas ab und liefen gerade in Samo-
race ein, und am folgenden Tage nach
Neapolis *und von da nach Philippoi, 12
welche (die) erste Stadt (jenes) Thei-
les in Macedonien ist, eine Colome.

In jener Stadt aber verweilten wir
einige Tage. *Und am Tage des Sab- 13
baths gingen wir hinaus vor die Stadt²
an einen Fluß, wo es gebräuchlich war,
das Gebet zu thun. Und wir setzten
uns nieder und redeten zu den Wei-
bern, die zusammengekommen wa-
ren. *Und ein gewisses Weib, Namens 14
Lydia, eine Purpurkrämerin aus der
Stadt Thiatira, welche Gott anbetete,
hörte zu, deren Herz der Herr auf-
hat, daß sie Acht gab auf das, was von
Paulus geredet ward. *Als sie aber ge- 15
tauft worden war und ihr Haus, bat
sie und sagte: Wenn ihr mich für treu
dem Herrn haltet, so kehret in mein
Haus ein und bleibet. Und sie nöthig-
te uns. *Es geschah aber, als wir zum 16
Gebet gingen, daß uns eine gewisse
Magd begegnete, die einen Wahrsa-
gegeist³ hatte, die ihren Herren vie-
len Gewinn brachte durch Wahrsa-

¹B. evangelisirten. ²Nach richtiger Lesart „Straße“. ³B. einen Pythonus-Geist.

- 17 gen. *Diese folgte dem Paulus und uns nach, schrie und sprach: Diese Menschen sind Knechte des höchsten Gottes, die euch^[11.3] (den) Weg des Heils verkündigen. *Dieses aber that sie viele Tage. Paulus aber ward ganz betrübt, und er wandte sich und sprach zu dem Geiste: Ich gebiete dir in dem Namen Jesu Christi, von ihr auszufahren! Und er fuhr aus zu denselben Stunde. *Als aber ihre Herren sahen, daß die Hoffnung ihres Gewinnes dahin war, griffen sie Paulus und Silas und schleppten (sie) auf den Markt zu den Vorstehern. *Und sie führten sie zu den Hauptleuten und sprachen: Diese Menschen, welche Juden sind, verwirren ganz und gar unsere Stadt, *und verkündigen Sitten, die uns nicht erlaubt sind, anzunehmen, noch zu thun, da wir Römer sind.
- 22 *Und die Volksmenge erhob sich zugleich wider sie, und die Hauptleute rissen ihnen die Kleider ab, und befahlen, (sie) mit Ruthen zu schlagen. *Und als sie ihnen viele Schläge gegeben hatten, warfen sie (sie) in's Gefängniß und befahlen dem Kerkermeister, sie sicher zu verwahren.
- 24 *Dieser, als er solchen Befehl empfing, warf sie in das innerste Gefängniß und befestigte ihre Füße im Stock.
- 25 *Aber um Mitternacht beteten Paulus und Silas die Gefangenen. *Plötzlich aber geschah ein großes Erdbeben, so daß die Grundfesten des Gefängnisses erschütteret wurden, und alsbald öffneten sich alle Thüren und aller Bande wurden gelöst. *Der Kerkermeister aber, aus dem Schläfe aufgeweckt, und die Thüren des Gefängnisses geöffnet sehend, zog (das) Schwert und wollte sich selbst tödten, indem er meinte, die Gefangenen wären entflohen.
- 28 *Paulus aber rief mit lauter Stimme und sprach: Thue dir nichts zu Leide, denn wir sind alle hier. *Er aber
- forderte Licht und sprang hinein; und zitternd geworden, fiel er vor Paulus und Silas nieder. *Und er führte sie heraus und sprach: Ihr Herren, was muß ich thun, daß ich errettet werde? *Sie aber sprachen: Glaube an den Herrn Jesum^[11.4], und du wirst errettet werden, du und dein Haus. *Und sie redeten das Wort des Herrn zu ihm sammt^[11.5] allen, die in seinem Hause waren. *Und er nahm sie in jener Stunde der Nacht zu sich und wusch (ihnen) die Striemen¹; und er ward getauft, er und alle die Seinigen alsbald. *Und er führte sie in sein Haus und setzte (ihnen) einen Tisch vor und frohlockte, an Gott glaubend, mit seinem ganzen Hause².
- 35 *Als es aber Tag geworden war, sandten die Hauptleute die Ruthenträger und sagten: Laß jene Menschen los. *Der Kerkermeister aber verkündete dem Paulus diese Worte: Die Hauptleute haben gesandt, daß ihr losgelassen würdet; so gehet denn jetzt hinaus und ziehet hin in Frieden. *Paulus aber sprach zu ihnen: Nachdem sie uns, die wir Römer sind, öffentlich unverurtheilt geschlagen, haben sie uns in's Gefängniß geworfen, und jetzt stoßen sie uns heimlich aus? Nicht doch, sondern laß sie selbst kommen und uns herausführen.
- 38 *Die Ruthenträger aber meldeten diese Worte den Hauptleuten; und sie fürchteten sich, als sie hörten, daß sie Römer seien. *Und sie kamen und redeten ihnen zu und führten sie heraus und baten sie, daß sie aus der Stadt gingen. *Als sie aber aus dem Gefängniß herausgegangen waren, gingen sie zu der Lydia; und als sie die Brüder gesehen hatten, ermahnten sie sie und gingen weg.
- 17 Nachdem sie aber durch Amphipolis und Apollonia gereist, kamen sie nach Thessalonich, wo die Synagoge der Juden war. *Nach sei-

¹B. er wusch (sie) von den Striemen. ²O. und an Gott glaubend, frohlockte er mit s. g. H.

- ner Gewohnheit aber ging Paulus zu ihnen hinein und redete an drei Sabbathen mit ihnen aus den Schriften, *und eröffnete und legte dar, daß der Christus leiden und aus (den) Todten auferstehen mußte, und daß dieser ist der Christus, Jesus, den ich euch verkündige. *Und etliche aus ihnen glaubten und gesellten sich zu Paulus und Silas, und von den anbetenden Griechen eine große Menge, und der vornehmsten Weiber nicht wenige.
- 5 *Die ungläubigen Juden aber wurden voll Neides und nahmen etliche böse Männer vom Gassenpöbel zu sich, machten einen Volksauflauf und brachten die Stadt in Verwirrung, und sie traten vor das Haus Jasons und suchten sie unter das Volk zu führen.
- 6 *Als sie sie aber nicht fanden, schleppten sie Jason und etliche Brüder vor die Obersten der Stadt und riefen: Diese, die den Erdkreis aufgewiegelt haben, sind auch hieher gekommen, *welche Jason beherbergt hat; und diese alle handeln wider die Verordnungen des Kaisers, indem sie sagen, daß ein anderer König sei – Jesus.
- 8 *Sie beunruhigten aber die Volksmengen und die Obersten der Stadt, da sie dieses hörten. *Und als sie Bürgerschaft von Jason und von den übrigen genommen hatten, ließen sie sie gehen.
- 10 *Die Brüder aber sandten alsbald in der Nacht den Paulus und den Silas nach Beröa, welche, als sie angekommen, in die Synagoge der Juden gingen. *Diese aber waren edler denn die zu Thessalonich; sie nahmen mit aller Bereitwilligkeit das Wort auf, indem sie täglich die Schriften untersuchten, ob dieses sich also verhielte. *Darum glaubten viele von ihnen, und von den griechischen vornehmen Weibern und Männern nicht wenige. *Als aber die Juden von Thessalonich erfuhren, daß auch in Beröa das Wort Gottes von
- Paulus verkündigt würde, kamen sie auch dorthin und erregten die Volksmenge. *Da sandten aber die Brüder alsbald den Paulus fort, um bis zum Meere zu gehen¹. Silas aber und Timotheus blieben daselbst. *Die aber den Paulus hingleiteten, brachten ihn bis nach Athen; und als sie für Silas und Timotheus Befehl empfingen, daß sie so bald wie möglich zu ihm kommen sollten, reisten sie ab.
- 16 *Während aber Paulus sie in Athen erwartete, ward sein Geist in ihm erregt, als er sah, daß die Stadt voll von Götzenbildern war². *Er redete nun in der Synagoge mit den Juden und mit den Anbetern, und auf dem Markte an jedem Tage mit denen, die da waren. *Etliche aber der epikuräischen und stoischen Philosophen griffen ihn an, und etliche sagten: Was will doch dieser Schwätzer sagen? andere aber: Er scheint ein Verkündiger fremder Götter³ zu sein? weil er ihnen die gute Botschaft von Jesu und der Auferstehung verkündigte. *Und sie faßten ihn an, führten (ihn) zum Areopagus und sagten: Können wir wissen, was dies für eine neue Lehre ist, von der du sprichst? *Denn du bringst etwas Fremdes vor unsere Ohren. Wir möchten nun wissen, was das sein mag.
- 21 *(Alle Athener aber und die Fremden, die sich da aufhielten, brachten ihre Zeit mit nichts anderm zu, als etwas Neues zu sagen und zu hören.)
- 22 *Paulus aber stand mitten auf dem Areopag und sprach: Athener⁴, ich sehe, daß ihr in jeder Beziehung den Götzen³ ergeben seid. *Denn als ich umherging und die Gegenstände eurer Verehrung betrachtete, fand ich auch einen Altar, auf welchem die Aufschrift war: Dem unbekanntem Gott. Den ihr nun, ohne (ihn) zu kennen, verehrt, diesen verkündige ich euch. *Der Gott, der die Welt gemacht

¹Eig. als ob er nach dem Meere gehen sollte. ²O. dem Götzendienst ergeben war. ³B. Dämonen. ⁴B. Männer, Athener.